

**UB
LWÜ**



Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Sirindhorn von Thailand besuchte am 15. März im Rahmen eines Staatsbesuches die Universität Würzburg. Universitätspräsident Prof. Dr. Theodor Berchem empfing sie im Max-Scheer-Hörsaal im Hörsaalgebäude der Naturwissenschaften am Hubland. Neben mehreren naturwissenschaftlichen Einrichtungen am Hubland besuchte die thailändische Thronfolgerin auch die Universitätsbibliothek. In der Handschriftenabteilung konnte sie eine Auswahl der Schätze der UB bewundern.

Universitätsbibliothek Würzburg

Jahresbericht 2002

Würzburg 2003



Live-Übertragung des Halbfinals der Fußball-WM 2002 zwischen Deutschland und Südkorea am 25.06.2002 auf der Großbildleinwand in der Halle der UB.

Abbildungen:

Besuch der thailändischen Thronfolgerin am 15.03.2002 (Titelbild), Fußball-WM (S.4), Wasserrohrbruch TB AGR (S. 63), Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartssprache (S. 64), Ausstellungen (S. 65)

Aufnahmen:

Universitätsbibliothek (I. Götz-Kenner, P. Mitnacht)

ISSN 0724-1739

Druck: Röll, Dettelbach, 2003

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Jahresüberblick	7
1.1 Personelle und finanzielle Situation	9
1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen	11
2. Zentralbibliothek	15
2.1 Datenverarbeitung.....	15
2.2 Medienbearbeitung	19
2.3 Benutzung.....	25
2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke.....	35
2.5 Landeskundliche Abteilung	38
2.6 Technische Abteilung.....	41
2.7 Ausbildung	45
2.8 Fort- und Weiterbildung	46
2.9 Veranstaltungen	46
3. Teilbibliotheken	48
3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät	48
3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät	49
3.3 Teilbibliotheken bei den Philosophischen Fakultäten I – III und Geowissenschaften.....	51
3.4 Teilbibliothek Biowissenschaften	56
3.5 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie.....	57
3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik.....	58
3.7 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie.....	59
3.8 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.....	60
4. Anlagen	61
4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)	61
4.2 Personelle Veränderungen	62
4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden und im Personalrat.....	62

Inhaltsverzeichnis

	Seite
5. Tabellen	66
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	66
5.2 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek.....	67
5.3 Institutsbelieferung mit Bücherauto.....	68
5.4 Zugewiesene Beträge für Literatur.....	69
5.5 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2000 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria.....	70
5.6 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern	71
5.7 Aufwendungen der Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem ...	72
5.8 Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem.....	74
5.9 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen (Abonnements) .	76
5.10 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation	77
5.11 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen (frei verfügbare Mittel).....	78
5.12 Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2000	79
5.13 Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem	79
5.14 Katalogisierung von Zeitschriften im Bibliothekssystem.....	80
5.15 Schlagwortvergabe im Bibliothekssystem	80
5.16 Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek	81
5.17 Gesamtnutzung der Datenbanken (CD-ROM + Online).....	82
5.18 Statistische Übersicht nach dem Schema der ehemaligen Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken	83

1. Jahresüberblick

Der Wandel der Ansprüche an die Leistungen der Universitätsbibliothek erfordert die ständige Neuorientierung der Leistungsinhalte, damit verbunden die Umorganisation von Arbeitsabläufen und hierfür wiederum eine Anpassung ihrer Strukturen. Seit mehreren Jahren schon verbessert die Bibliothek so ihre Leistungsstärke. In diesem Zusammenhang ist z. B. auch die erfolgte räumliche Zusammenführung der Landeskundlichen Abteilung mit der Handschriftenabteilung im 3. Stock zu sehen, die das Ziel hat, die Arbeitsabläufe der beiden bedeutenden Sonderabteilungen des Hauses dort, wo es möglich ist, an- und abzugleichen und ihr Personal besser einzusetzen. Voraussetzung war die Einsicht, dass das Handschriftenstudio als Ausstellungsort aufzugeben ist, da es nach 22 Jahren nicht mehr den technischen Standards für Ausstellungen wertvoller Handschriften oder Grafiken entspricht. Nur mit erheblichen finanziellen Aufwendungen hätten die international erforderlichen und dringend notwendigen technischen Verbesserungen der klimatischen Bedingungen erreicht werden können. Die Bibliothek hat sich deshalb im Vorfeld des Jubiläumsjahres 2002 in diesem für sie wichtigen Bereich umorientiert und ist dankbar, mit der Gemäldegalerie im Martin-von-Wagner-Museum einen Partner für die Ausrichtung von Ausstellungen gefunden zu haben. Die Vorteile liegen auf der Hand: Keine Ausstellung mehr in der Stadtrandlage, sondern in der Residenz in der Stadtmitte; Zusammenlegung von personellen Ressourcen der Bibliothek mit denen des Museums wie z. B. beim Einsatz von Aufsichtskräften, bei Absprachen und Abstimmung in der Organisation und im Marketing und eine gemeinsame Nutzung der nachgerüsteten Klimavitrinen.

Eine weitere Neuorientierung und damit verbunden eine Verbesserung des Leistungsangebotes konnte die Bibliothek mit drei anderen wichtigen Projekten erreichen: Die Neugestaltung und Aktualisierung der UB-Homepage, die Erstellung und Pflege des kooperativen bayernweiten Datenbankinformationssystems DBIS und die Einführung des Online-Publikationsservers OPUS an der Universität Würzburg.

Seit dem 1.12.2002 hat die Universitätsbibliothek neu gestaltete WWW-Seiten im Internet, mit denen sie als zweite Einrichtung nach dem Rechenzentrum einen Entwurf für ein einheitliches Cooperate Design für den Internet-Auftritt der Universität Würzburg aufgegriffen und umgesetzt hat. Durch eine übersichtliche und klare Struktur mit Navigationsbalken auf jeder Seite erhält jeder Benutzer der UB schnell die gewünschte Online-Auskunft. Fünf Unterpunkte leiten zum virtuellen Angebot und zu ausführlichen Informationen über die Dienstleistungen der UB (Kataloge, Datenbanken, Digitale Bibliothek, Service und Informationen der UB). Zu den am häufigsten genutzten Angeboten der UB (OPAC, DBIS, OPUS und Fernleihe) führen direkte

Links von der Startseite. Selbstverständlich lässt sich über ein Stichwortregister gezielt nach Informationen von A bis Z suchen, für Wünsche an die UB steht ein Online-Formular zur Verfügung. Danken möchte ich an dieser Stelle allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen wegen ihrer herausragenden besonderen Leistungen im Zusammenhang mit dem „Relaunch“ der WWW-Seiten der Universitätsbibliothek, die sie überwiegend in ihrer Freizeit erbracht haben.

Zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2002/2003 startete am 14. Oktober das neue Datenbankinformationssystem DBIS der Universitätsbibliothek. DBIS ermöglicht es allen Studierenden, Universitätsmitarbeitern und Bibliotheksbenutzern, sich im WWW gezielt über die an der UB vorhandenen elektronischen Informationsmittel zu informieren und direkten Online-Zugang zu erhalten. DBIS ist ein gemeinsames Projekt der Universitätsbibliotheken Würzburg und Regensburg sowie der Bayerischen Staatsbibliothek München, dem sich weitere bayerische Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken anschließen wollen. Die kooperative Verwaltung des Systems ermöglicht eine arbeitsteilige Pflege der Informationen und gewährleistet stets aktuelle Daten. Verzeichnet im Datenbank-Informationssystem für die Universität Würzburg sind alle Datenbanken, die von der Universitätsbibliothek erworben wurden und online im Hochschulnetz, über den Novell-Server NAL des Rechenzentrums oder an Einzelplätzen innerhalb der Universität genutzt werden können sowie frei im Internet zugängliche Datenbanken in Auswahl.

Am 1. Oktober startete der Online-Publikationsserver OPUS an der Universität Würzburg. Unter der URL <http://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de> können alle Universitätsangehörigen elektronische Publikationen verschiedener Formen (z.B. Dissertationen, Habilitationsschriften, Aufsätze, Preprints, Research Paper u.a.) in OPUS veröffentlichen. OPUS bietet die Möglichkeit, die Online Publikationen der Universität auf einem zentralen Server zu sammeln und weltweit recherchierbar zu machen. Dabei garantiert die Universitätsbibliothek die dauerhafte Verfügbarkeit und Unveränderbarkeit der eingebrachten Dokumente. Insbesondere erleichtert OPUS die Pflichtabgabe von Dissertationen in elektronischer Form an die Universitätsbibliothek gemäß den Promotionsordnungen der Fakultäten. Zum Wiederauffinden der Publikationen durch Suchmaschinen im Internet werden alle Dokumente in OPUS mit sogenannten Metadaten nach dem internationalen Standard „Dublin Core“ versehen. OPUS wurde an der Universität Stuttgart entwickelt und ist zur Zeit an über 20 Universitäten deutschlandweit im Einsatz. Diese Datenbestände können gemeinsam recherchiert werden. Internationale Suchmöglichkeiten gewährleisten im Rahmen der weltweiten Open Archives Initiative entwickelten Werkzeuge und Verfahren.

Seit Mai 1996 besitzt die Universitätsbibliothek die jetzigen langen Öffnungszeiten mit uneingeschränktem Benutzerservice. Dies wurde damals mit der Einführung der Gleitenden Arbeitszeit und einer Umorientierung des Schichtdienstes erreicht. Nach über sechs Jahren ist es zweckmäßig, den Schichtdienst auf den Prüfstand zu stellen. Erste Gespräche fanden mit allen beteiligten Mitarbeitern statt, ohne dass diese nun als abgeschlossen gelten können. Mögliches Ziel ist eine Reform des jetzigen Schichtdienstes in der Zentralbibliothek, der den Service erhält, aber auch den gewandelten Vorstellungen der betroffenen Mitarbeiter entgegen kommt.

Abgeschlossen werden konnte hingegen nun endlich die Einführung der Gleitenden Arbeitszeit (GLAZ) in allen dezentralen Bibliotheksstandorten, also auch in den drei Klinikbibliotheken, die von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek betreut werden.

1.1 Personelle und finanzielle Situation

Die personelle Situation ist im Jahre 2002 eindeutig schwieriger geworden und hat sich im Umfeld der Hilfskräfte gegenüber 2001 verschlechtert, was nicht an der finanziellen Ausstattung lag. Hierfür stellte die Universitätsleitung wieder Mittel in genügender Höhe zur Verfügung. Auch wurden wie schon im Jahre 2001 allen Universitätsbibliotheken in Bayern bei Kapitel 1528 TG 73 zusätzliche Gelder zur „Erweiterung“ der Öffnungszeiten bereitgestellt. Diese Gelder verhinderten immerhin eine Reduzierung der Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek und in allen größeren Teilbibliotheken und führten noch zu einer Verbesserung der Situation in der Teilbibliothek für die Juristische Fakultät, die während des Semesters und der vorlesungsfreien Zeit nun durchgängig 75,5 Stunden wöchentlich öffnen kann. Vielmehr haben gesetzliche Änderungen seit 1999 immense Auswirkungen auf die Beschäftigung der Hilfskräfte gezeigt:

1. 01.04.1999: Das so genannte 630-DM-Gesetz erhöht die Ausgaben im Hilfskraftbereich um 22 %, da geringfügig Beschäftigte sozialversicherungspflichtig werden. Eine im diesem Jahr seitens des Ministeriums erfolgte Sondermittelzuweisung im Rahmen des Bayerischen Sofortprogramms (Kap. 1506 TG 89) kann nicht für eine Erweiterung der Öffnungszeiten verausgabt werden, sondern dient lediglich der Erhaltung des Status Quo.
2. 01.01.2001: In Umsetzung des Teilzeit- und Befristungsgesetzes muss ein großer Teil der Sonstigen Hilfskräfte nach BAT vergütet werden, um nicht gegen das Diskriminierungsverbot des § 4 zu verstoßen, da nunmehr kein befristet Beschäftigter, der überwiegend die gleichen Tätigkeiten ausübt wie ein unbefristet, in Vollzeit tätiger Arbeitnehmer schlechter bezahlt werden darf als dieser Arbeitnehmer. Die jetzt nach BAT vergüteten Hilfskräfte kosten etwa doppelt so viel wie eine Sonstige Hilfskraft.

3. 01.01.2002: Der neue BAT nimmt Sonstige Hilfskräfte nicht in seinen Ausnahmekatalog auf. Im Öffentlichen Dienst dürfen in Zukunft nur Studentische Hilfskräfte nicht nach BAT bezahlt werden.

Die Universitätsbibliothek ersetzte daraufhin „Sonstige Hilfskräfte“- Beschäftigte durch Studentische Hilfskräfte. Diese Umstellung konnte jedoch nicht für den gesamten Hilfskraftbereich sofort umgesetzt werden, da sich spontan nicht genügend Studenten finden ließen, die in der Bibliothek arbeiten wollten. Zum anderen konnte die Bibliothek auch nicht sofort auf alle gut eingearbeiteten und zuverlässigen Kräfte verzichten, die nach der Änderung des BAT nicht mehr als Sonstige Hilfskräfte weiterbeschäftigt werden konnten.

Schließlich mussten sowieso all diejenigen nach BAT vergütet werden, die nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz Tätigkeiten ausüben, die ein Vollzeitbeschäftigter besser bezahlt verrichtete (z. B. alle Dienste in der Leihstelle, Verwaltung, EDV). Bis zum Ende des Jahres war klar, dass diese Kostenexplosion nur durch eine ausnahmslose Beschäftigung von Studenten eingedämmt werden konnte. Für die Bibliothek bedeutet dieses nun zusätzliche Arbeit:

- verstärkt und häufiger anfallende Einarbeitung von Studenten, die im Gegensatz zu Hausfrauen und Rentner wegen ihres Stundenplanes auch schwieriger in die Arbeitsabläufe zu integrieren sind
- damit stärkere Bindung der Arbeitskraft des Fachpersonals für die Einarbeitung und Betreuung
- zusätzliche Arbeitsbelastung für die Mitarbeiter der Direktion und der Zentralverwaltung, da mehr Arbeitsverträge notwendig sind (Studenten wechseln häufiger, können nur eine geringere Stundenzahl erbringen)
- u. U. sinkendes Niveau im Service, weil eine jahrelange Erfahrung nicht aufgebaut und umgesetzt werden kann.

Die Bibliothek hat deshalb zum Jahresende auch begonnen, sich über den Bereich „Fremdvergabe von Leistungen“ zu informieren und hierzu erste Gespräche mit Firmen vorbereitet.

Wegen der Personalenge müssen immer wieder wichtige Arbeiten, die nicht zum Tagesgeschäft zählen, zurückgestellt werden wie z.B. die Revision der Buchbestände in vielen Teilbibliotheken und in der Zentralbibliothek. Auch die dringend notwendige Durchsicht der Bestände des Hauptlesesaals, der 1981 bezogen worden war, musste immer wieder verschoben werden. Die akuten Stellplatzprobleme zwangen 2001 zum Handeln und die Ende letzten Jahres begonnene Aussonderungsaktion konnte für die meisten Fächer abgeschlossen werden. Alle Fachreferenten haben u. a. den gesamten ausleihbaren Monographienbestand, der vor 1995 erschienen ist und der seit November 1995 (Beginn der EDV-Ausleihverbuchung) noch nie ausge-

liehen wurde, an Hand von Listen bzw. am Fach überprüft und bei einer weiteren geringen Benutzungserwartung der Aussonderung zugeführt. Nach dem vollständigen Abschluss dieser Arbeiten wird mit der Neuordnung der Monographien- und Zeitschriftenbestände in den Lesesälen und Freihandbereichen begonnen.

Im Jahr 2002 standen für die Literaturo Ausgaben in der gesamten Universität zusammen mit den Sondermitteln der Universität und aus dem Ministerium ausreichende Mittel zur Verfügung, um eine angenähert ausgeglichene Ausgabenpolitik – allerdings mit zahlreichen Zeitschriftenabbestellungen größeren Ausmaßes bei den Naturwissenschaften – durchführen zu können. Zum Jahresende zeigte sich jedoch, dass ein günstiger Dollarkurs und moderate Preissteigerungen bei ausländischen Zeitschriften sogar noch finanziellen Spielraum ließen, der wegen der Haushaltssperre, die das Bayerische Staatsministerium der Finanzen am 14.11.2002 verhängte, keine neuen vertraglichen Verpflichtungen mehr zuließ.

Insgesamt beliefen sich 2002 die Literaturo Ausgaben an der Universität auf 4.234.105 € (2001: 4.286.163 €; vgl. Tab. 18), wovon 657.345 € aus Sondermitteln resultierten (2001: 967.876 €). Die Ausgaben für elektronische Fachinformation erreichten mit 606.422 € wiederum einen neuen Höchstwert (im Vorjahr 508.941 €).

1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen

Die EDV-Aufkatalogisierung der Würzburger Dissertationen aus den Jahren von 1900 bis 1945 konnte zum Jahreswechsel 2002/2003 abgeschlossen werden. Damit sind alle Würzburger Dissertationen ab 1803 im OPAC erfasst. Der noch fehlende Bereich vor 1803 ist als nächstes Projekt in der Zentralbibliothek in Angriff genommen worden. Im dezentralen Bereich konnten dank des beträchtlichen Engagements der Mitarbeiter weitere Bestände nunmehr komplett aufkatalogisiert werden. So unter anderem die Bestände des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft, der Orthopädie, des Lehrstuhls Psychologie I, Pädagogik IV und Didaktik der Geographie. Die großen geisteswissenschaftlichen Teilbibliotheken AGR und GGKKP werden wegen der Personalknappheit jedoch auch mittelfristig in großen Teilen unbearbeitet bleiben müssen.

Zusätzlich zu den üblichen Arbeiten für die Hausverwaltung wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitern des Regal- und Magazindienstes mit viel Engagement wieder zahlreiche Arbeiten für die Zentralbibliothek und für die Teilbibliotheken durchgeführt. So haben die Mitarbeiter des Regaldienstes durch rasches Handeln Schlimmeres verhindert, als ein Wasserrohrbruch im Philosophiegebäude Anfang Februar 2002 das Untergeschoss der Teilbibliothek Anglistik unter Wasser setzte. Der Schaden konnte so in erträglichen Grenzen gehalten werden, da die betroffenen Bände sofort

tief gefroren wurden. Dies war die Voraussetzung dafür, dass sie später über den Weg des Gefriergetrocknens wieder in den alten Zustand versetzt werden konnten. Im Rahmen des MUCK-Projekts der Universität Würzburg stellte die Universitätsbibliothek mit Beginn des Wintersemesters 2002/2003 ihre Kopierer und Drucker auf die Multifunktionale-Universitäts-Chip-Karte (MUCK-Karte) um. Die Universitätsangehörigen können nun ihre Mensakarte vom Studentenwerk oder ihre Gleitzeit-erfassungskarte als Kopierkarte für private Kopien nutzen. Für dienstliche Kopien der Institute sowie für externe Bibliotheksbenutzer gibt die Universitätsbibliothek eine eigene MUCK-Kopierkarte aus. Mit der MUCK-Karte kann jetzt an allen Standorten kopiert und gedruckt werden, an denen sich von der UB verwaltete Kopierer und Druckstationen befinden.

Die offene Aufstellung der Mediothek im Hauptlesesaal 1 und der damit verbundene freie Zugang während der gesamten Öffnungszeiten der Bibliothek haben sich positiv auf die Ausleihzahlen ausgewirkt und zu einer deutlich stärkeren Nutzung geführt. Das gab den Anstoß, den Bestand durch zusätzliche Neuanschaffungen an Hörbüchern, Musik-CDs, Sprachkursen und Multimedia-CD-ROMs attraktiver zu gestalten, so dass zum Jahresende die Zahl der Medieneinheiten auf 1.668 Stück erhöht werden konnte, die insgesamt 8.151 mal ausgeliehen wurden. Zu erwähnen ist auch, dass durch eine Kooperationsvereinbarung der Universitätsbibliothek mit den neuphilologischen Instituten (Germanistik mit Volkskunde, Anglistik, Romanistik) die Grundlage für den Aufbau einer Videothek im Hauptlesesaal 1 gelegt wurde. Den Grundstock der Sammlung bildete dabei im wesentlichen die von den Instituten an die Zentralbibliothek abgegebenen Videos. Der Bestand der neuen Videothek wird zukünftig aber in enger Abstimmung mit den Instituten kontinuierlich erweitert, wobei - soweit möglich - nur noch DVDs erworben werden. Dass auch dieses Angebot bei den Benutzern gut ankommt, zeigt die hohe Zahl von Ausleihvorgängen seit Ende Oktober 2002.

Weiter verbessert hat die Universitätsbibliothek ihr in den letzten Jahren stark ausgeweitetes Serviceangebot. Dabei haben sich die Bibliothekarinnen und Bibliothekare erfolgreich dem Wandel im Aufgabenbereich des Informationszentrums hin zu der Servicestation für die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek gestellt und besonders mit der Erweiterung des Angebots an Bibliothekseinführungen und Benutzerschulungen alle an sie gestellten Anforderungen erfüllt.

Zum Sommersemester 2002 startete der Präsident der Universität mit einem Brief an alle Mitglieder des Professorenkollegiums auf Bitten der Bibliothek die wichtige „Initiative zur Verbesserung der Informationskompetenz“ der Angehörigen der Universität, um Studierenden und Wissenschaftlern die Nutzung von elektronischer wissenschaftlicher Information zu ermöglichen. Rund 600.000 € gibt die Universi-

tätsbibliothek inzwischen jährlich für Elektronische Fachinformation aus. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebene „Studie zur Nutzung elektronischer wissenschaftlicher Information in der Hochschulausbildung“ vom Juni 2001 und die „Empfehlungen zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken“ des Wissenschaftsrats Ende 2001 hatten ergeben, dass die Informationskompetenz der meisten Studierenden in Deutschland zur Nutzung elektronischer wissenschaftlicher Information unzureichend ist und dass viele Dozenten die Chance des gezielten Zugangs zu systematischer, bewerteter wissenschaftlicher Information zugunsten leicht zugänglicher und zufallsanfälliger Informationswege verschenken. Gefordert wird daher in der Studie u. a. die integrale Verankerung der Vermittlung von Informationskompetenz und der Nutzung elektronisch bereitgestellter wissenschaftlicher Information in der Lehre, die Förderung und Institutionalisierung des Wissensaustausches unter den Studierenden bei der Nutzung und Verwendung elektronisch bereitgestellter wissenschaftlicher Informationen und die Zusammenarbeit von Universitätsbibliotheken und Hochschullehrern bei der Konzeption, Erstellung und Erprobung von Lehrveranstaltungen und Lehr-Modulen. Diesen Herausforderungen hat sich die Universitätsbibliothek mit ihrer Initiative gestellt und in enger Zusammenarbeit mit den Fakultäten zahlreiche Lehrveranstaltungen für Studierende zur „Vermittlung von Informationskompetenz“ angeboten. Weiter sind in allen Fakultäten auch Seminare bzw. Kolloquia für Wissenschaftler zu „Angebot und Dienstleistungen der Universitätsbibliothek“ durchgeführt worden, in denen gezielt auf die individuellen Bedürfnisse verschiedener Fachrichtungen eingegangen werden konnte. Das gesamte Angebot zählt inzwischen zum festen Bestandteil des Lehrangebotes an der Universität.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsbibliothek zählten neben der Teilnahme an der Universitätsmesse JUMAX 2002 zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen im Rahmen des Jubiläumjahres der Universität. Zur Eröffnung der 600-Jahr-Feier der Universität erstellte die UB die Ausstellung „Geschichte der Universität Würzburg“ im Lichthof am Sanderring, die für den Festakt zum 11.5.2002 dann nochmals grundlegend überarbeitet und als Dauerausstellung neu gestaltet wurde.

Am 10.12.2001 wurde der Nobelpreis einhundert Jahre alt. Mit Beginn des Jahres startete deshalb die Ausstellung „Nobelpreisträger an der Universität Würzburg“ im Foyer der Neuen Universität am Sanderring und im Treppenhaus der Zentralbibliothek, die anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Nobel-Stiftung über das Leben und Werk von Nobelpreisträgern informierte, die als Forscher und Hochschullehrer an der Universität Würzburg gewirkt haben.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Werner Heisenberg zeigte die Fakultät für Physik und Astronomie im Januar/Februar 2002 in der Universitätsbibliothek die

Wanderausstellung „Werner Heisenberg: Leben und Werk“, die von Werner Heisenbergs ehemaligem Schüler Dr. Helmut Rechenberg (Max-Planck-Institut für Physik, München) und Dr. Gerald Wiemers (Universitätsarchiv Leipzig) konzipiert wurde.

Im Februar und März 2002 war in der Gemäldegalerie im Martin-von-Wagner-Museum, Residenzplatz 2 die sehr gut besuchte und überregional weithin beachtete Ausstellung der Universitätsbibliothek "Reise, Rast und Augenblick - Mitteleuropäische Stadtansichten aus dem 16. Jahrhundert" zu sehen. Präsentiert wurden fünfzig Ansichten von Städten, Burgen und Residenzen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die lavierten Federzeichnungen stellen z. T. die ältesten Ansichten von Berlin, Breslau, Krakau, Leipzig, Neiße, Prag und anderen Städten aus den Jahren 1536/37 dar. Zur Ausstellung erschien ein Führer mit zahlreichen farbigen Abbildungen im Verlag J. Röhl, Dettelbach.

Vom 9.10. bis zum 15.12.2002 zeigte die Universitätsbibliothek die Ausstellung „Vom Großen Löwenhof zur Universität - Würzburg und die deutsche Literatur im Spätmittelalter“ ebenfalls im Martin-von-Wagner-Museum/Gemäldegalerie. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Horst Brunner vom Institut für deutsche Philologie. Präsentiert wurden u. a. Handschriften des Michael de Leone, des Konrad von Würzburg, Dokumente der Universitätserstgründung 1402 und weitere Leihgaben aus ganz Mitteleuropa. Zur Ausstellung erschien im Dr. Ludwig Reichert Verlag ein Begleitband, an dem unter der Herausgeberschaft von Horst Brunner und Hans-Günter Schmidt insgesamt 13 ausgewiesene Altgermanisten und Historiker die Katalogtexte verfassten. Ganz herzlich ist an dieser Stelle der COMMERZBANK-STIFTUNG und in Sonderheit dem Vorsitzenden ihres Kuratoriums, Herrn Dr. h.c. Martin Kohlhausen für die großartige Unterstützung durch die Gewährung einer Druckkostenzuwendung in beträchtlicher Höhe zu danken.

Die Universitätsbibliothek konnte schließlich auch Ihre Königliche Hoheit, Prinzessin Sirindhorn von Thailand, anlässlich ihres Besuches der Universität am 15. März 2002 in der Zentralbibliothek begrüßen und viele Schätze aus den Beständen der Handschriftenabteilung präsentieren wie auch Herrn Dr. Beinhofer, der sich als Regierungspräsident von Unterfranken einen Überblick über den Bestand der Landesbibliothek von Unterfranken verschaffte.

Im Rahmen der vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten „Werkstattgesprächen mit Autoren der Gegenwart“ waren Michael Krüger (5.12.2001) und Herta Müller (29.05.2002) zu Gast in der Universitätsbibliothek.

Zum Schluss möchte ich im Namen der Mitarbeiter der Universitätsbibliothek all denen danken, die unsere Arbeit unterstützt und uns in unserem Kurs gestärkt haben. Dabei gilt der erste und allerherzlichste Dank der Universitätsleitung und den Universitätsgremien, ganz besonders Herrn Kanzler Bruno Forster, der als Vorsitzender der

„ständigen Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik“ die Arbeit der Universitätsbibliothek mit allen Kräften befördert hat. Weiter danke ich unseren Ansprechpartnern in den verschiedenen Abteilungen der Universitätsverwaltung, im Rechenzentrum, im Universitätsbauamt und beim Technischen Dienst für die gute Zusammenarbeit. Wie in den Jahren zuvor möchte ich dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek München, Herrn Dr. Hermann Leskien und seinen Mitarbeitern sehr herzlich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit im Bereich gesamt-bayerischer Bibliotheksbelange danken. Dieser Dank geht auch an die Vertreter der Region im Bayerischen Landtag. Ganz besonders danken möchte ich allen Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die mit großer Geduld und viel Verständnis gegenüber bibliothekarischen Problemen vor Ort wie auch im gesamten Freistaat die Leistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken nicht zuletzt auch durch zusätzliche finanzielle Zuwendungen intensiv gefördert haben.

Sehr herzlich danken wir zum Schluss wieder namentlich unseren Sponsoren, die uns auch 2002 auf vielfältige Weise unterstützt haben:

- *Dr. Wolfgang Engelmayr Würzburg*
- *Bayerische Hypo- und Vereinsbank Niederlassung Würzburg*
- *Buchhandlung Schöningh Würzburg*
- *Commerzbank Stiftung Frankfurt am Main*
- *Dietmar Dreier Duisburg*
- *Dr. Klaus Kuhlmann Dittelbrunn*
- *Chemisches Labor Dr. Graser Schonungen*
- *McKinsey & Company, Inc. Düsseldorf*
- *Dr. Rainer Pließ Sulzheim*

Mein Dank an die Kolleginnen und Kollegen in der Universitätsbibliothek ist diesmal besonders groß und herzlich, denn sie haben mit riesiger Willenskraft und großer Schaffensfreude das Jahr 2002 zu einem außerordentlich erfolgreichen Jahr der Universitätsbibliothek Würzburg gemacht.

Karl Südekum

2. Zentralbibliothek

2.1 Datenverarbeitung

2.1.1 EDV-Projekt SOKRATES

Beim Jahreswechsel von 2001 auf 2002 traten keine Probleme in Erscheinung. Die Jahresabschlussarbeiten (in der Ausleihe (SIAS) und in der Erwerbung (SIERA)) wurden ohne Schwierigkeiten durchgeführt, so dass am Mittwoch, den 2.1.2002 der Betrieb normal aufgenommen werden konnte. Die am meisten benutzte Komponente

des Bibliothekssystems SISIS-ONL V1.0 A50 [bestehend aus Katalogisierung (SIKIS), Benutzerrecherchen (OPAC), Ausleihe (SIAS), Fremddatenübernahme aus BVB (SIKMASS) und Erwerbung (SIERA)] ist der OPAC (ca. 1,71 Mio. Recherchen im Jahre 2002; 2001: 1,74 Mio; 2000: 1,72 Mio; 1999: 1.84 Mio; 1998: 1,75 Mio; 1997: 1,63 Mio; 1996: 1,29 Mio). Das automatisierte Ausleihsystem SIAS, das seit Oktober 1995 im Einsatz ist, bestand auch in diesem Jahr seine Bewährung. Bis auf die Komponenten der passiven Fernleihe laufen die Grundfunktionen Benutzerdatenerfassung, Buchausleihe, Buchrückgabe, Benutzerdatenanzeige, Benutzerkontoanzeige, Verlängerungen, Vormerkungen und E-Mail-Benachrichtigungen problemlos. Über das ganze Jahr 2002 hinweg erfolgte die Installation von Software-Patches zur Verbesserung der SISIS-Online-Bibliotheksoftware (SIERA-Online; SIKOM; SIAS-Online, SIKMASS).

Als Schwachpunkt zeigte sich heuer wieder das alte Datennetz der UB. Es kam das ganze Jahr über wiederholt zu Problemen bei Verbindungen von/nach außerhalb der Zentralbibliothek, die aber mit Hilfe des Rechenzentrums überbrückt werden konnten. Im September dieses Jahres begann die passive Verkabelung der Zentralbibliothek durch das Netzinvestitionsprogramm Teil 2 (NIP 2), in dessen Rahmen die alte Koaxial-Kupferverkabelung durch eine Multimode-Glasfaserverkabelung ersetzt wird, so dass jeder Raum des Zentralbibliotheksgebäudes mit einer 100 MBit-Leitung an das Datennetzwerk angebunden sein wird, was zu einer klaren Verbesserung der Netzinfrastruktur führt.

An EDV-Peripherie standen in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken zum Ende des Jahres 2002 folgende Geräte zur Verfügung:

Art / Verwendung	Zentralbibliothek	Teilbibliotheken	Gesamt
Für Bibliotheksbenutzer			
PC Internet/OPAC/CD-ROM	27	35	62
PC OPAC	23	0	23
PC CD-ROM/OPAC/Fernleihe	22	8	30
PC Multimedia	1	0	1
PC Druckstationen	2	0	2
Gesamt Anzahl PCs	75	43	118
OPAC-Terminals	0	19	19
Drucker	4	2	6
Für Bibliotheksmitarbeiter			
PCs	100	40	140
Drucker	74	34	108

Im Juni 2002 wurde dem HBBG-Antrag aus dem Jahre 2001 stattgegeben und entsprechende Mittel für den Umstellung der Bibliothekssystemsoftware (Projekt SOKRATES) von ISIS-Online V1.0A50 auf SunRise V2.0 A80 bereitgestellt. Mit diesem Umstieg sind auch Veränderungen auf der Hardwareseite (SNI RM600 - seit 1993 in Betrieb - wird durch eine SUNFire V880 abgelöst; neue PCs für die Mitarbeiter - Umstieg von 486'er und Pentium I auf Pentium IV) und dem Datenbankmanagementsystem (von Informix zu Sybase) verbunden. Die Bibliothek befindet sich gegen Ende des Jahres 2002 mitten in der Umstiegsphase und hat diesen für März 2003 vorgesehen.

2.1.2 EDV-gestützte Verfahren

Ein weiteres großes Aufgabengebiet der Universitätsbibliothek ist die Bereitstellung von elektronischen Nachschlagewerken und bibliographischen und fachlichen Datenbanken auf CD-ROM.

Neben den in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken (Mathematik/Informatik, Physik, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Wittelsbacherplatz, AGR, GGKP und Chemie) extra eingerichteten Arbeitsplätzen kann vom gesamten Uni-Netz aus auf die mittlerweile mehr als 160 Datenbank-Applikationen zugegriffen werden.

Als Arbeitsstationen stehen den Benutzern, neben den in den Teilbibliotheken verstreuten Rechnern, allein in der Zentralbibliothek 72 Rechner für Recherchezwecke zur Verfügung. Der Zugriff durch externe Benutzer, d.h. von beliebigen Novell-Clients aus dem Universitäts-Campus-Netz für Lehre und Forschung, auf die CD-ROM-Datenbanken wird nach wie vor stark genutzt.

Benutzen können diese Applikationen all jene Universitätsangehörige, die über einen Novell-Account am Rechenzentrum verfügen und über ihren Rechner am Novell-Netz der Universität angeschlossen sind. Der Aufruf erfolgt über den Netware Application Launcher (NAL), über den auch das Rechenzentrum sein Softwareangebot zur Verfügung stellt. Jedes Rechercheprogramm kann wie eine lokale Applikation ausgeführt werden, ohne dass der Benutzer selbst lokal Installationen vornehmen muss. Derzeit stehen über 160 Datenbanken über diesen Zugang zur Recherche bereit. Drei dedizierte Novellserver sind für diese Aufgabe eingerichtet.

Der in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der Universität eingerichtete ERL-Server (SUN UltraSparc 1) für den Zugriff auf besonders wichtige CD-ROM-Datenbanken von Silverplatter (Medline, Embase, Psyndex und MLA usw.) lief seit 1996 bis dato rund um die Uhr. Folgende Zugriffsdaten erfolgten allein übers WWW für das Jahr 2002: 77.817 Seitenfragen, d.h. durchschnittlich 213 pro Tag und es wurden 73,1 GB an Daten verschickt. Ab Oktober des Jahres wurde der Zugriff auf den ERL-Server durch einen Online-Zugang (Medline-Zugriff über EBSCO; EconLit, Em-

base, GeoBase, MLA, Psynindex, Zoological Record über Silverplatter) ersetzt. Die Abschaltung des Servers erfolgte am 31. Dezember 2002.

Im gleichen Monat wurde das Kopieren und Drucken in der Universitätsbibliothek auf die Benutzung der Multifunktionalen-Universitäts-Chip-Karte (MUCK) umgestellt. Mit dieser MUCK-Karte kann man an allen Standorten (Zentralbibliothek, TB AGR, TB Biowissenschaften, TB GGKKP, TB Psychologie, TB für die Juristische Fakultät, TB Wirtschaftswissenschaften, TB Wittelsbacherplatz, Koordinierungsstelle Residenz), an denen sich von der Bibliothek verwaltete Kopierer und Druckstationen befinden, bargeldlos bezahlen.

Weiterhin wurde auch in diesem Jahr der World-Wide-Web-Auftritt der Universitätsbibliothek (<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) erweitert und durch ein neues Layout (seit dem 1.12.2002) und mit neuer Technik (LAMP) verbessert (1.652.153 Seitenfragen, d.h. durchschnittlich 4.526 pro Tag; Anzahl unterschiedlicher anfragender Hosts 87.927, unterschiedliche First-Level-Domains (Länder) 62). Über diesen Internet-Dienst werden wichtige Informationen (Allgemeines über die Universitätsbibliothek, Zugriff auf den OPAC, CD-ROM-Datenbanken, Online-Datenbanken, aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr) verbreitet. Wichtige Mitteilungen an die Bibliothek (Online-Bestellungen für Dozenten der Universität, Anschaffungsvorschläge (224), Wünsche der Benutzer (52), Teilnahme an Informationsveranstaltungen der UB (159), Antrag auf Verlängerung der Ausleihzeit (979) und Erwerbungsabsprachen (114)) können aus dem WWW heraus der Bibliothek mitgeteilt werden.

In der Zentralbibliothek und in den großen Teilbibliotheken wird Studenten und Universitätsangehörigen an 92 PC-Arbeitsplätzen (unter Windows NT4.0) der Zugang zum Internet ermöglicht.

Der Umgang mit dem Personal-Computer, mit der Bibliothekssystemsoftware SISIS-Online V1.0A50 bzw. Sunrise V2.0A80 und mit Internetdiensten wie Online-Fernleihe, E-Mail, World-Wide-Web und Online-Datenbanken ist für fast alle Mitarbeiter der UB zum Alltag geworden. Jede Abteilung bzw. größere Teilbibliothek hat seine eigene E-Mail-Adresse, die jeweils auf dem Web-Server der Universitätsbibliothek Würzburg nachzulesen ist.

Reinhold Gößwald

2.2 Medienbearbeitung

2.2.1 Überblick

Im Bereich der Erwerbung gestaltete sich das Berichtsjahr sehr abwechslungsreich: nach einem stark defizitären Beginn wurden in der Jahresmitte Sondermittel zum teilweisen Defizitausgleich bei der Universität beantragt und auch gewährt. Bei einer angenommenen Kostensteigerung von 10% im Zeitschriftenbereich wurden trotzdem bei den Naturwissenschaften sowohl in den Teilbibliotheken als auch in der Zentralbibliothek zahlreiche Abbestellungen initiiert. Zum Jahresende jedoch wurde deutlich, dass günstiger Dollarkurs und moderate Preissteigerungen bei ausländischen Zeitschriften sogar noch finanziellen Spielraum ließen. Leider konnten die so freigegebenen Mittel nicht mehr genutzt werden, da das Bayerische Staatsministerium der Finanzen am 14.11.2002 eine absolute Haushaltssperre verhängte und keine neuen vertraglichen Verpflichtungen mehr eingegangen werden durften.

Die per Senatsbeschluss festgeschriebene Erwerbungs koordinierung bei teureren Werken funktioniert mit den meisten dezentralen Einrichtungen gut. 182 Einzelwerke, 33 Neuabonnements und 89 Abbestellungen von Zeitschriften wurden auf diesem Weg koordiniert. Die Zentralisierung der Erwerbung, die direkteste Koordinierungsmöglichkeit, ist aufgrund der Personalsituation nur sehr eingeschränkt möglich. Im Jahr 2002 wurde jedoch die komplette Literaturmittelbewirtschaftung der Neuphilologien in der Teilbibliothek AGR übernommen.

Die Katalogisierung und Ausstattung des Neuzugangs weist im ganzen Bibliothekssystem keine Rückstände auf. Die Aufkatalogisierung muss jedoch je nach Personaldecke immer wieder zurückgefahren werden und kommt daher nur langsam voran.

2.2.2 Erwerbungen der Zentralbibliothek

Die Grundzuweisung der Zentralbibliothek wurde im Jahr 2002 erfreulicherweise um 352.791 € (690.000 DM) aufgestockt und belief sich damit auf 1.335.576 Euro. Damit wurden die universitären Sondermittel des Vorjahres in den regulären Etat aufgenommen.

Zusätzlich stellte die Universität weitere 250.000 € zur Verfügung. Zusammen mit den ministeriellen Sondermitteln (407.345 €) waren 657.345 € an Sondermitteln zu verteilen.

575.563 € wurden an die Teilbibliotheken weitergegeben, so dass der Zentralbibliothek letztendlich 1.417.358 € zur Verfügung standen (siehe Tabelle 4).

Diese Summe genügte, um den laufenden Verpflichtungen nachzukommen und einen angemessenen Bestandsaufbau zu betreiben. Große Einzelanschaffungen, wie z.B. der elektronische Zugriff auf Zeitschriften des Verlages Cell-Press, die im Dezember aus den Kursgewinnen bei Zeitschriften und Datenbanken möglich gewesen

wären, konnten jedoch auf Grund der absoluten Haushaltssperre nicht realisiert werden.

2.2.2.1 Monographien / Lehrbücher / Fortsetzungen

Der Monographienerwerb blieb mit 227.896 € hinter den Ausgaben des Vorjahres zurück. Hier spiegeln sich die Unsicherheiten des Haushaltsjahres und die Haushaltssperre wieder. Die Zahl der Anschaffungsvorschläge durch Benutzer war mit 454 Vorschlägen per E-Mail und mit ca. 100 konventionellen Vorschlägen leicht rückläufig.

In die Lehrbuchsammlung floss eine großzügige Spende von 10.000 € der Würzburger Buchhandlung Schöning anlässlich Ihres Firmenjubiläums ein. Dadurch konnten beinahe exakt die Bandzahlen des Vorjahres erreicht werden.

Im Rahmen von Einsparungsansätzen wurde damit begonnen, die besonders teuren Fortsetzungen zu überprüfen. Dieser Bereich ist bisher noch nicht systematisch evaluiert worden, was in nächster Zeit verstärkt geschehen wird.

Barbara Welge

2.2.2.2 Zeitschriften

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch im Berichtsjahr zahlreiche Zeitschriften-Abonnements im gesamten Bibliothekssystem gekündigt, um dem jährlich wiederkehrenden Problem steigender Zeitschriftenpreise bei gleich bleibenden finanziellen Mitteln Rechnung zu tragen. Aufgrund des vergleichsweise günstigen Euro-Kurses war jedoch der finanzielle Druck nicht so stark wie in manchen der vergangenen Jahre.

In der Zentralbibliothek bezogen sich die realisierten Kündigungen insbesondere auf den medizinischen Bereich. Abbestellt wurden vor allem Zeitschriften, für die es mindestens ein weiteres laufendes Abonnement an der Universität Würzburg gibt. Durch diese Abbestellpolitik sollte der Entwicklung entgegengewirkt werden, dass sich die Ausgaben zunehmend auf Zeitschriftenabonnements konzentrieren und damit zu Lasten der Monographien bzw. zu Lasten der Geistes- und Sozialwissenschaften gehen. Durch die Beschränkung der Abbestellungen auf mehrfach vorhandenen Zeitschriften konnte vermieden werden, dass sich die Situation für die Benutzer in Würzburg gravierend verschlechtert.

Die existierenden Konsortialverträge für die Nutzung elektronischer Zeitschriften stellten bei den Abbestellungen ein nicht unerhebliches Problem dar, da die in den Verträgen festgelegten Abbestellkontingente nicht überschritten werden durften. Durch die gute Zusammenarbeit der an den Konsortialverträgen beteiligten bayerischen Bibliotheken konnten in Würzburg jedoch mehr Abonnements gekündigt werden als zunächst erwartet. Dennoch konnten nicht alle Abbestellwünsche, sowohl der Zentralbibliothek als auch der dezentralen Bibliotheken, realisiert werden.

Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen von Konsortialverträgen werden daher in Zukunft vor möglichen Verlängerungen bzw. Neuabschlüssen noch gründlicher evaluiert und nach Möglichkeit auch mit den Nutzern, insbesondere den Wissenschaftlern, diskutiert werden müssen.

Kerstin Diesing

2.2.2.3 Elektronische Fachinformation

Die Ausgaben für die elektronische Fachinformation haben 2002 einen neuen Höchststand erreicht. Allerdings schlägt hier der Ankauf der vollständigen Backfiles des "Science Citation Index" mit 71.265 € zu Buche (Tab. 10; Fach 11).

Verschiedene Datenbanken und elektronische Zeitschriften wurden neu abonniert wie z.B. "PsycArticles", "Bibliography of the History of Arts", "Oxford English Dictionary", "Oxford Reference Online".

Seit 2002 wird auch die Datenbank "Geobase" aus zentralen Mitteln bezahlt, so dass zu Tabelle 10 nur noch die Kosten für STN-Recherchen in den "Chemical Abstracts", (1.084 €) und für "MathSci Net" (1.028 €), nachgetragen werden müssen.

2.2.3 Kostenfreie Erwerbungen

Aus Tausch, Pflicht und Geschenk sind insgesamt 4.405 Bände (2001: 3.819; 2000: 4.851; 1999: 5.226; 1998: 5.815) in den Bestand aufgenommen worden.

Die Überprüfung und Überführung der Tauschkartei in maschinenlesbare Form konnte weitergeführt werden, wird aber sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Veröffentlichung von Dissertationen in elektronischer Form nimmt weiter zu. 205 von insgesamt 587 Dissertationen wurden 2002 (84 von 564 im Jahre 2001) so abgeliefert. Zudem wurden 31 Habilitationsschriften abgegeben.

Die Dissertationen verteilen sich wie folgt auf die Fakultäten (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Katholisch-Theologische Fakultät:	7	(12)
Juristische Fakultät:	60	(44)
Medizinische Fakultät:	280	(264)
Philosophische Fakultäten I-III	40	(50)
Fakultät für Biologie	63	(67)
Fakultät für Chemie und Pharmazie	66	(57)
Fakultät für Geowissenschaften	15	(19)
Fakultät für Mathematik und Informatik	7	(10)
Fakultät für Physik und Astronomie	36	(31)
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	13	(10)

165 Dissertationen wurden bei der Tauschstelle von anderen Bibliotheken nachgefragt. 68 Anfragen konnten sofort positiv erfüllt werden, 17 Titel wurden von der TB Jura geliefert, in 10 Fällen war die Dissertation online verfügbar, von 70 Titeln waren jedoch keine Tauschexemplare mehr vorhanden.

2.2.4 Einbandstelle und Buchbinderei

In der Einbandstelle konnte weitgehend in gewohntem Umfang gearbeitet werden. Ein kleiner Überhang des Vorjahres spiegelt sich in der Zahl der bearbeiteten Lehrbücher wieder. Die hohe Zahl bei „Bestandspflege“ (Tab. 12) erklärt sich durch einen Wasserschaden im Magazin der Teilbibliothek AGR. Die dort eingelagerten Würzburger Dissertationen mussten gefriergetrocknet und, zu einem geringen Teil, nachbearbeitet werden. Ungünstig wirkte sich die Haushaltssperre für den Einband aus, da der Neuzugang nicht mehr gebunden und auch Reparaturen nicht mehr in Auftrag gegeben werden konnten.

Die Arbeiten der Hausbuchbinderei sind in Tabelle 12 nicht mit aufgelistet: 1.119 Bände wurden repariert, 103 neu gebunden und 84 verstärkt. Für 410 Titel wurden säurefreie Umschläge notwendig, 545 Kartentaschen mussten angefertigt werden. Darüber hinaus wirkte der Hausbuchbinder bei Ausstellungsvorbereitungen mit und übernahm eine Vielzahl kleinerer Reparaturen.

2.2.5 Schlussstelle, Systematikpflege und Beschriftung

Die Schlussstelle bearbeitete 13.698 Bände Neuzugang und brachte 959 Signaturkorrekturen ein. Die zur Beschriftung eingesetzten Hilfskräfte und Regaldienstmitarbeiter klebten bzw. beschrifteten insgesamt 40.278 Signaturenschilder. Davon entfielen 19.340 auf den Neuzugang bei Monographien und Zeitschriften und 4.190, d.h. doppelt soviel wie im Vorjahr, auf das Institut für Hochschulkunde. Die Anzahl der Umarbeitungen ging im Berichtsjahr etwas zurück, die Signaturpflege lag jedoch mit 7.102 Fällen deutlich höher als im Vorjahr.

959 Bände wurden im Bereich Systematikpflege umsigniert. Es fielen nur relativ wenige Umstellungen bei RVK-Systemstellen an.

2.2.6 Aussonderung von unbrauchbarer oder entbehrlicher Literatur

Die Aussonderungsarbeiten, die letztendlich dazu führen sollen, dass im Freihandbereich Platz für den Zuwachs der nächsten 10 Jahre geschaffen werden, wurden auch 2002 weitergeführt. Leider fehlte jedoch z. T. das Personal, um die Katalogaustragungen zu bewältigen. Aus den Lesesälen wurden daher „nur“ 2.018 Monographien ausgeschieden, im Magazin dagegen rund 12.000 Dissertationen anderer Hochschulen aus den Jahren nach 1983. Dieses Material war in den letzten 5 Jahren nicht genutzt worden und konnte maschinell über den bayerischen Verbund aus dem EDV Katalog gelöscht werden. Der Zeitschriftenbestand der Zentralbibliothek wurde

ein weiteres Mal kritisch auf Dubletten im Bibliothekssystem durchforstet und reduziert, soweit fachlich vertretbar. Das Aussonderungsvolumen der Teilbibliotheken belief sich auf 19.773 Bände (vgl. auch Tab. 18).

2.2.7 Katalogisierung insgesamt

Die Katalogisierung konzentriert sich weiterhin auf den dezentralen Bereich, wo neben der Aufkatalogisierung zunehmend auch die Umstellung nach Regensburger Verbundklassifikation gewünscht wird. Diese Tendenz wird bibliotheksseitig natürlich unterstützt, da eine einheitliche Klassifikation sowohl die Suchen im OPAC und vor Ort, als auch die Zusammenlegung von Bibliotheken erleichtert.

Immer noch muss der Neuzugang des Instituts für Sportwissenschaft, des Julius-von-Sachs-Instituts und des Lehrstuhls für Geschichte der Medizin zentral, d.h. über Kärtchen bzw. LARS-Ausdrucke katalogisiert werden. Die ersten beiden Institute liegen sehr dezentral und erwerben sehr wenige Monographien, im letzten Fall sind die Internet-Verbindungen noch zu schlecht.

2.2.7.1 Aufkatalogisierung

Die Aufkatalogisierung der Würzburger Dissertationen 1900 – 1945 konnte zum Jahreswechsel 2002/2003 fertiggestellt werden. Damit sind alle Würzburger Dissertationen ab 1803 im OPAC erfasst. Der noch fehlende Bereich von 1803 soll als nächstes Projekt in der Zentralbibliothek in Angriff genommen werden.

Im dezentralen Bereich konnten dank des beträchtlichen Engagements der Mitarbeiter weitere Bereiche komplett aufkatalogisiert werden. So unter anderem die Bestände des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft, der Orthopädie, des Lehrstuhls Psychologie I, Pädagogik IV und Didaktik der Geographie. Die großen geisteswissenschaftlichen Teilbibliotheken AGR und GGKKP werden wegen des Personalmangels jedoch auch mittelfristig unbearbeitet bleiben müssen.

2.2.7.2 Korrekturen

Unter den Korrekturen werden auch Löschungen und Signaturänderungen gezählt, die sich durch die Umstellungen auf RVK in Teilbibliotheken ergeben. So erklärt sich der drastische Anstieg von 8.831 Korrekturen im Vergleich zum Vorjahr.

Barbara Welge

2.2.7.3 Zeitschriftenkatalogisierung

Aufgrund des längeren krankheitsbedingten Ausfalls des für die ZDB-Katalogisierung zuständigen Mitarbeiters war im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang bei der alphabetischen Katalogisierung zu verzeichnen. Erst gegen Jahresende erreichten die monatlichen Zahlen wieder in etwa das Niveau des Vorjahres.

Im Rahmen der Übernahme der Zeitschriftenverwaltung von den Instituten wurden in der Teilbibliothek Anglistik, Germanistik, Romanistik zahlreiche Unstimmigkeiten zwischen dem Bestand laut OPAC und dem Bestand laut Institutsunterlagen festgestellt. Die daraufhin begonnene gründliche Revision des Zeitschriftenbestandes zog zahlreiche Bestandskorrekturen bzw. Neuaufnahmen nach sich.

Kerstin Diesing

2.2.7.4 Schlagwortkatalog

Die Zahl der bearbeiteten Titel in der Schlagwortredaktion erreichte ungefähr das Niveau des Vorjahres (-2,6%). Im Berichtsjahr wurden für den Neuzugang der Zentralbibliothek weniger Schlagwörter neu vergeben (-31%). Verantwortlich war hierfür die im Verbund eingeführte pauschale Verknüpfung von Schlagwörtern und die Entscheidung, auf die Einspielung von Schlagwortketten Der Deutschen Bibliothek zu warten. Auch die Zahl der in der Schlagwortredaktion angelegten oder korrigierten Verweisungen hat abgenommen (-13,4%). Die Arbeit der vergangenen Jahre macht sich nun bemerkbar: Inzwischen sind sehr viele Schlagwörter mit Verweisungen versehen. Deutlich zugenommen hat dagegen die Zahl der neu vergebenen Schlagwörter (+40,4%) in der retrospektiven Katalogisierung, was auf Aufkatalogisierungsprojekte im dezentralen Bereich sowie auf die Bearbeitung der Bestände des Instituts für Hochschulkunde zurückzuführen ist. Zugenommen hat auch die Zahl der an die Koordinierungsstellen des Bayerischen Bibliotheksverbands gemeldeten neuen Schlagwörter (+19,4%). Die Steigerung ist auf die Zahl der neu anzusetzenden Körperschaftsschlagwörter für studentische Verbände und Korps aus dem Projekt „Retrospektive Beschlagwortung der Bestände des Instituts für Hochschulkunde“ zurückzuführen. Von der Landeskundlichen Abteilung wurden - wie im Vorjahr - über 215 neue Schlagwörter gemeldet. Zusätzlich zu den im Normalverfahren gemeldeten Neuansetzungen wurden weitere 598 Schlagwörter aus der aktuellen Arbeit an der Unterfränkischen Bibliographie in einem vereinfachten Verfahren an die Koordinierungsstelle an der UB Augsburg übermittelt.

Anne Schmid

2.2.7.5 Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde

Im Jahre 2002 erstellte die zuständige Diplombibliothekarin im Halbtageinsatz 3.028 Titelaufnahmen, überwiegend für die retrospektive Katalogisierung (Vorjahr: 3.217), davon 1.964 Neuaufnahmen (Vorjahr: 2.040) und 1.064 Ansigelungen im Bibliotheksverbund Bayern (Vorjahr 1.177). Restauratorische Maßnahmen wurden für 590 Bände vorgenommen, darunter für 118 Bände außer Haus.

Mit den nunmehr 34.881 Bänden sind die Monographien bis auf einen kleinen Rest bearbeitet. Es bleiben noch Teile des Zeitschriftenbestandes zu erledigen. Die Erwerbung und Erschließung des Neuzugangs sowie die Benutzung des Gesamt-

buchbestandes des Instituts sind neu geregelt worden, um die Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde stärker in die Betriebsabläufe der UB zu integrieren.

Wolfgang Jehmüller

2.3 Benutzung

Im Berichtsjahr 2002 galt es vor allem, das in den letzten Jahren stark ausgeweitete Serviceangebot im Benutzungsbereich zu optimieren und im Rahmen der personellen Möglichkeiten verstärkt auf die Benutzerwünsche einzugehen. Besonders der Wandel im Aufgabenbereich des Informationszentrums zur Servicestation für die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek sowie die Erweiterung des Angebots an Bibliothekseinführungen und Benutzerschulungen zeigen, wo in Zukunft die Schwerpunkte liegen.

2.3.1 Leihstelle

Seit Anfang 1997 werden die aus der Zentralbibliothek entliehenen Bücher vollständig über das EDV-Ausleihsystem SIAS verbucht. Von den 24.386 (2001: 33.529) EDV-erfassten Benutzern der Zentralbibliothek und den 1.514 (2001: 1.414) EDV-erfassten Fernleihpartnern (nehmenden Bibliotheken) waren im Berichtsjahr 18.037 (2001: 17.865) bzw. 804 (2001: 803) aktiv.

Im Jahr 2002 wurden im Rahmen der Ortsleihe 323.483 (2001: 318.698, d. h. +1,5%) Bücher entliehen. Von den insgesamt 185.819 Verlängerungen (2001: 177.417, d. h. +4,7%) wurden 69,8% (2001: 56,6%, 2000: 45,2%) von den Benutzern in Selbstbedienung über den OPAC durchgeführt. Die Zahl der Vormerkungen über den OPAC stieg auf 37.308 an (2001: 36.128, d. h. +3,3%).

Über ein Eingabeformular auf der UB-Homepage können die Bibliotheksbenutzer ihre E-Mail-Adresse in das Ausleihsystem eintragen, um automatisch benachrichtigt zu werden, wenn ein vorgemerktetes oder über die „Online-Fernleihe“ bestelltes Buch zur Abholung bereitliegt oder die Leihfrist der entliehenen Medien abläuft. Seit Einführung der E-Mail-Erinnerungen an das Leihfristende im Oktober 2001 ist die Zahl der kostenpflichtigen Mahnfälle kontinuierlich gesunken. Im Berichtsjahr ging sie um weitere 6,5% auf nunmehr 6.467 zurück (2001: 6.915, 2000: 7.738).

Im Jahr 2002 aktive Benutzer der Zentralbibliothek (in Klammern: 2001)

- Lehrkörper	551	=	3,1%	(567)
- Studenten	11.612	=	64,4%	(11.580)
- Sonstige Universitätsangehörige	303	=	1,7%	(279)
Studenten der FH Würzburg	1.048	=	5,8%	(968)
Schüler	1.298	=	7,2%	(1.304)
Juristische Personen	15	=	0,1%	(13)
Sonstige Benutzer aus Stadt und Region	3.210	=	17,8%	(3.154)
Benutzer insgesamt	18.037	=	100,0%	(17.865)

2.3.1.1 Ortsleihe

Nach der Einführung der EDV-Ausleihe war das Ausleihvolumen der Bestände der Zentralbibliothek zunächst kontinuierlich gestiegen. In den letzten 3 Jahren blieb die Anzahl der aus dem Hauptlesesaal entliehenen Bände jedoch in etwa konstant (2002: 180.117, 2001: 179.187, 2000: 180.781). Dieser Trend lässt sich auch bei der Lehrbuchsammlung 1 beobachten (2002: 76.936 Ausleihen, 2001: 76.341, 2000: 78.222).

Rückläufig sind die Ausleihen aus dem Freihandmagazin, in dem hauptsächlich Bücher der Erscheinungsjahre 1970 bis 1979 stehen (2002: 17.861 Bände, 2001: 18.944, 2000: 22.249), und die Bestellungen aus dem geschlossenen Magazin (2002: 23.837 Bände, 2001: 24.742, 2000: 24.198).

2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Die Ausleihzahlen in der Lehrbuchsammlung 1 weisen eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf (2001: 76.341, 2002: 76.936 ausgeliehene Bände). Mit 2.231 neuen Titeln, neuen Auflagen und weiteren Exemplaren wurde die Lehrbuchsammlung in ausreichendem Maß aktualisiert. Dafür wurden im Berichtsjahr 74.417 € ausgegeben. Die Aussonderung veralteter Titel und Auflagen in der Lehrbuchsammlung betraf hauptsächlich die Fachgebiete Wirtschaft und Recht.

Bestandsgliederung (LBS 1 und 2):

Geisteswissenschaften	2.374 Titel	7.935 Bände
Wirtschaftswissenschaften	818 Titel	3.325 Bände
Rechtswissenschaften	974 Titel	6.552 Bände
Naturwissenschaften	2.861 Titel	12.471 Bände
Medizin	1.461 Titel	6.701 Bände
	<hr/>	
	8.488 Titel	36.984 Bände

2.3.1.1.2 Mediothek, Videothek

Die Umstrukturierung und die Neuaufstellung der Mediothek im Hauptlesesaal 1 und der damit verbundene freie Zugang während der gesamten Öffnungszeiten der Bibliothek haben sich positiv auf die Ausleihzahlen ausgewirkt und zu einer deutlich stärkeren Nutzung dieser Medien geführt. Durch zusätzliche Neuanschaffungen ist der Bestand der Hörbücher, Musik-CDs, Sprachkurse und Multimedia-CD-ROMs auf 1.668 Medieneinheiten angewachsen, die insgesamt 8.151 mal ausgeliehen wurden. Im Berichtsjahr wurde auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung der Universitätsbibliothek mit den neuphilologischen Instituten (Germanistik - inkl. Volkskunde -, Anglistik, Romanistik) mit dem Aufbau einer Videothek im Hauptlesesaal 1 begonnen. Grundstock der Sammlung sind im wesentlichen die von den Instituten an die Zentralbibliothek abgegebenen Videos. Künftig wird der Bestand der neuen Videothek in enger Abstimmung mit den Instituten kontinuierlich erweitert, wobei - soweit möglich - nur noch DVDs erworben werden. Dass dieses Angebot bei den Benutzern ankommt, zeigt die hohe Zahl von 1.100 Ausleihvorgängen seit Ende Oktober 2002.

Magazinbestellungen sowohl aus dem Bestand der 962 Schallplatten als auch aus dem Bestand der 1.987 Tonkassetten haben mit 128 bzw. 1.080 Ausleihvorgängen im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen

2.3.1.2 Institutsbelieferung mit dem Bücherauto

Die Belieferung der Institute/Lehrstühle/Kliniken mit dem täglich fahrenden Bücherauto ist, wie es sich in den letzten Jahren schon angedeutet hat, im Berichtsjahr nochmals zurückgegangen. Überproportional weniger Lieferungen, vor allem was die Kopien anbelangt, erfolgten in die klinischen Bereiche, was darauf zurückzuführen sein dürfte, das sich immer mehr Besteller ihre Zeitschriftenaufsätze direkt über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek oder über andere Quellen im Internet besorgen. Insgesamt wurden 13.421 Einheiten (Bücher, Kopien) geliefert, ein Rückgang um 7,3% gegenüber dem Vorjahr.

2.3.1.3 Lehrbuchsammlung 2 (Recht) Domerschulstraße

Die Ausleihe in der Lehrbuchsammlung 2 ist im Vergleich zum Vorjahr um 4% angestiegen. Insgesamt wurden 13.723 Lehrbücher an die Studierenden ausgegeben. Zurückgegangen ist allerdings die Anzahl der Verlängerungen. Waren es 2001 noch 3.684 Verlängerungen, so sank die Zahl im Berichtsjahr auf 2.930 Verlängerungen. Ebenfalls zurückgegangen ist die Belieferung der Lehrstühle der Juristischen Fakultät mit dem Bücherauto. 2001 wurden 2.930 Einheiten (Bände und Kopien) ausgegeben, 2002 waren es 2.750 Einheiten.

Die zusätzliche Funktion der Stadtausleihe für Studenten und externe Benutzer über diesen dezentralen UB-Stützpunkt wurde mit Beginn des WS 2002/2003 eingestellt, da die Anzahl der an diese Benutzer ausgelieferten Bücher und Kopien in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen (1999: 675 Einheiten, 2002: 91 Einheiten) war.

2.3.1.4 Koordinierungsstelle Residenz

Für die Lehrstuhlangehörigen und Studierenden in der Residenz ist die seit September 1999 eingerichtete „Koordinierungsstelle Residenz“ erste Anlaufstelle für Benutzungsfragen aller Art. Darüber hinaus wird die Koordinierungsstelle bei Erwerbungsfragen, Revisionen, Etikettendruck und Beschaffung von Bibliotheksmaterial in Anspruch genommen.

Weiter dient sie als Service-Station der Universitätsbibliothek, in der selbständig Recherchen im OPAC, in den CD-ROM-Datenbanken und im Internet an den beiden dort aufgestellten PCs erledigt werden können. Das in einem gesonderten Raum der Residenz aufgestellte Kopiergerät wird gut genutzt und kann ab WS 2002/2003 nur noch mit der MUCK-Karte bedient werden. Damit entfällt der Verkauf der davor verwendeten Copycheckkarten.

Bestellte Bücher und Kopien aus der Zentralbibliothek sowie aus der Fernleihe werden mit dem täglich fahrenden Bücherauto zur Koordinierungsstelle gebracht. 12 Institute/Lehrstühle in der Residenz und am Josef-Stangl-Platz (Klassische Philologie, Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Slawistik, Vergleichende Sprachwissenschaften, Musikwissenschaften, Alte Geschichte, Philosophie I – III, Martin-von-Wagner-Museum) wurden so mit 1.645 Büchern und Kopien im Berichtsjahr versorgt, eine Steigerung um 16,6% gegenüber dem Vorjahr.

Die Katalogisierung bildet weiterhin den Schwerpunkt der Arbeit der beiden Diplombibliothekarinnen in der Zweigstelle. Sie bearbeiteten den gesamten Neuzugang (1.304 Neuaufnahmen, 2.751 Ansigelungen) für die 12 Institute/Lehrstühle. Im Rahmen der Aufkatalogisierung der Institutsbestände wurden 2.075 Neuaufnahmen (2001 2.809) erstellt und 12.703 Ansigelungen (2001: 12.100) durchgeführt. Ferner wurde der Neuzugang jener Institute, die nicht vor Ort von Fachkräften betreut wer-

den (Orientalistik, Sportwissenschaften, Botanik), in der Koordinierungsstelle bearbeitet (301 Neuaufnahmen, 1.609 Ansigelungen).

2.3.2 Fernleihe

Zu Beginn des Jahres 2001 wurde die bayerische „Online-Fernleihe“ eingeführt. Dieser neue Service führte nicht nur zu einer erheblichen Beschleunigung bei der Lieferung von Fernleihmedien, sondern auch zu einem starken Anstieg des Bestellvolumens an Monographien: Der Bücherautoversand der UB Würzburg im Rahmen der gebenden Fernleihe stieg von 2000 bis 2002 um 77,9% auf 9.189 Bände an; die Anzahl der im Rahmen der nehmenden Fernleihe erhaltenen Bände erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 59,3% auf 34.768.

Im **gebenden Leihverkehr** gingen im Berichtsjahr 20.261 Bestellungen ein (2001: 19.883, 2000: 18.713). Hiervon konnten 85,2% (2001: 81,1%, 2000: 77,0%) positiv erledigt werden, so dass 14.532 (2001: 12.897, 2000: 11.081) Buch- und Zeitschriftenbände sowie 2.796 (2001: 3.235, 2000: 3.329) Kopien und Mikroformen versandt wurden.

Bereits seit 1998 können andere Bibliotheken online bei der UB Würzburg bestellen; seit Einführung der „Online-Fernleihe“ ist dies auch für Bibliotheksbenutzer anderer Bibliotheken möglich. So erhöhte sich der Anteil der online eingehenden Fernleihbestellungen weiter auf 59,2% (2001: 49,0%, 2000: 30,8%). Von den noch konventionell aus Bayern eingehenden Bestellungen waren die meisten ursprünglich auch online abgegeben worden – aus den verschiedensten Gründen konnten sie jedoch nicht vollständig online abgewickelt werden. Eine Verringerung dieses Anteils ist durch die für das Frühjahr 2003 geplante Einführung des Zentralen Fernleihservers des Bibliotheksverbands Bayern zu erwarten. Bibliotheken außerhalb Bayerns bestellen bei der UB Würzburg noch überwiegend konventionell.

Aufgrund der „Online-Fernleihe“ ist die Anzahl der Lieferungen über den Bücherautoverkehr Bayern stark angestiegen: Von den insgesamt 10.343 Bänden (2001: 8.549, 2000: 6.730) und 1.839 Kopien (2001: 2.220, 2000: 2.348) entfielen 86,8% (2001: 81,5%, 2000: 75,8%) auf innerbayerische Fernleihen. Weitere 4,5% (2001: 5,6%, 2000: 7,8%) der Lieferungen gingen nach Nordrhein-Westfalen, 3,6% (2001: 4,9%, 2000: 5,8%) nach Baden-Württemberg und 1,6% (2001: 2,7%, 2000: 3,7%) nach Sachsen.

Mit 1.039 (2001: 1.038, 2000: 1.245) blieb die Anzahl der Bestellungen im Rahmen des Internationalen Leihverkehrs unverändert. Hiervon konnten 54,7% (2001: 55,2%, 2000: 55,5%) positiv erledigt werden.

Im **nehmenden Fernleihverkehr** stieg der Anteil der „Online-Fernleihe“ an der Gesamtzahl der Fernleihbestellungen auf 90,6% an (2001: 79,0%). Im Berichtsjahr wurden 49.429 Bestellungen versandt (2001: 47.729, 2000: 36.530). Die Erfolgsquote lag bei 87,0% (2001: 84,4%, 2000: 89,4%), so dass unsere Benutzer mit 34.768 (2001: 29.625, 2000: 21.819) Bänden und 8.814 Kopien (2001: 11.168, 2000: 13.311) versorgt werden konnten.

Im Internationalen Leihverkehr wurden 209 Bestellungen aufgegeben (2001: 210, 2000: 211), von denen 40,2% (2001: 48,6%, 2000: 46,0%) positiv erledigt werden konnten.

2.3.3 Magazin und Freihandbereich

Im Magazin und in den Freihandbereichen verliefen die täglich anfallenden Arbeiten im normalen Rahmen. Neben diesen Arbeiten mussten jedoch immer wieder ganze Buchbereiche in den Hauptlesesälen verzogen werden, um die Bestände übersichtlich nach der Regensburger Systematik aufstellen zu können und um genügend Platz für den Zuwachs zu schaffen.

Neben den Arbeiten für die Hausverwaltung (kleine Umzüge, Möblierung von Diensträumen, Altpapierentsorgung, Bücherverkauf, Ausstellungs- und Veranstaltungsvorbereitungen, Malerarbeiten) wurden von den Mitarbeitern des Regal- und Magazindienstes zusätzlich weitere zahlreiche Arbeiten für die Zentralbibliothek und für die Teilbibliotheken durchgeführt:

- Einrichtung der Erweiterungsfläche der TB GGKKPS zur Aufnahme der Buch- und Zeitschriftenbestände der neuen Lehrstühle Indologie und Japanologie, sowie die sich daraus ergebene Umsetzung der Bestände der Lehrstühle Pädagogik I + II.
- Umzug der TB Zahnklinik aus dem Provisorium am Röntgenring in die neu geschaffenen Räumlichkeiten im Erweiterungsbau der Zahnklinik am Pleicherwall.
- Umzug der Pastoraltheologie mit Bibliothek aus der Schönthalstr. 6 in das sanierte Priesterseminar, in dem der Lehrstuhl bis zu einer endgültigen Lösung (ehemalige Augenklinik) untergebracht ist.
- Räumung der alten und Einrichtung der neuen Lehrbuchsammlung 2 (Recht) im neu hergerichteten nördlichen Teil des Westflügels der Alten Universität.
- Vervollständigung des neuen Ausweichmagazins in der Mergentheimer Str. 180
- Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung der TB am Wittelsbacherplatz
- Umzug der Fränkischen Landeskunde in den renovierten ehemaligen Ausstellungsraum der Abteilung Sondersammlungen im 3. OG.

- Vorarbeiten und anschließende Einrichtung des Erweiterungsteils der TB Mathematik/Informatik.
- Räumarbeiten im Zusammenhang mit den Wasserrohrbruch Anfang Februar 2002 im Gebäudetrakt der Philosophischen Fakultät II, bei dem in der Teilbibliothek AGR ein erheblicher Wasserschaden entstand.

Darüber hinaus stellte der Magazin- und Regaldienst einmal pro Woche einen Fahrer für das Bayerische Bücherauto und nahm Vertretungen in den Teilbibliotheken Am Hubland und in der Poststelle wahr.

2.3.4 Hauptlesesaal

Die Anzahl der Benutzer im Hauptlesesaal ist früh (Zählung 9.00 Uhr) und abends (Zählung 20.30) im Durchschnitt um 11% rückgegangen. Die Spitze der Benutzungskurve am Tag lag zwischen 15.00 Uhr und 17.30 Uhr mit einer Steigerung um 3% im Vergleich zum Vorjahr. Der insgesamt festzustellende leichte Rückgang in der Benutzung des Hauptlesesaales ist u. a. darauf zurückzuführen, dass vielfach Recherchen in den herkömmlichen Informationsmaterialien des Lesesaals ersetzt werden durch Online-Recherchen im Internet. Hinzu kommt noch, dass der UB-Arbeitsraum im Erdgeschoss der Zentralbibliothek (außerhalb der Eingangskontrolle) mit seinen 78 Arbeitsplätzen sehr gut angenommen wird, vor allem von Benutzern, die nicht auf die im Lesesaal aufgestellten Bestände angewiesen sind.

Die Zahl der an der Theke im Hauptlesesaal bereitgelegten Bände, Zeitungen, Mikrofilm und -filme (Orts- und Fernleihe) nahm mit 9.254 Einheiten um 3,4% im Vergleich zum letzten Jahr ab, auch die Fachauskünfte gingen um 6,3% auf 28.229 zurück. Im letzteren Fall zeigt es sich, wie schon in den Jahren vorher, dass sich die Auskunftstätigkeit immer mehr zum Informationszentrum hin verlagert. Die Theke im Informationszentrum ist die zentrale Anlaufstelle, da dort alle Informationsmittel der Bibliothek vorhanden sind.

Die im Hauptlesesaal installierten 4 Access-Points zum Anschluss an das Wireless-LAN werden sehr gut angenommen. Auch die Laptop-Arbeitsplätze werden so stark genutzt, dass sie in den Hauptbenutzungszeiten nicht mehr ausreichen. Ein Antrag an das Universitätsbauamt für die Einrichtung weiterer Arbeitsplätze mit den nötigen Anschlüssen ist in Bearbeitung.

Die Ende letzten Jahres begonnene Aussonderungsaktion konnte für die meisten Fächer abgeschlossen werden. Der gesamte ausleihbare Monographienbestand mit Erscheinungsjahr vor 1995, der seit November 1995 (Beginn der EDV-Ausleihverbuchung) noch nie ausgeliehen wurde, wurde an Hand von Listen bzw. am Fach durch die Fachreferenten überprüft. Ist damit zu rechnen, dass die weitere Benut-

zungserwartung gering ist, wurden diese Monographien ausgesondert. Nach vollständigem Abschluss der Aktion wird mit der Neuordnung der Monographien- und Zeitschriftenbestände in den Lesesälen und Freihandbereichen begonnen.

Die Revision der Zeitschriftenhefte in der Heftauslage wurde wie gewohnt über das ganze Jahr vor allem von den studentischen Hilfskräften vorgenommen. Die Revision trägt dazu bei, dass weniger Zeitschriftenhefte verlegt und wirklich abhanden gekommene Zeitschriftenhefte rechtzeitig wieder neu beschafft werden.

Die angespannte Personalsituation führte an der Lesesaaltheke dazu, dass nachmittags kein fester Mitarbeiter neben der Diplomkraft eingesetzt werden konnte.

Uwe Reichel

2.3.5 Informationszentrum

Mit hohem Personaleinsatz und großem Engagement haben die Mitarbeiter des Informationszentrums zum Erfolg von drei Projekten zur Verbesserung des Services für die Benutzer – der Neugestaltung und Aktualisierung der UB-Homepage, der Erstellung und Pflege des kooperativen bayernweiten Datenbankinformationssystems DBIS und der Einführung des Online-Publikationsservers OPUS an der Universität Würzburg – wesentlich beigetragen. Weiterhin informieren die Mitarbeiter die Benutzer umfassend über das Angebot und die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek, unterstützen sie bei der Suche nach Literatur und Informationen und helfen Ihnen, die Bibliothek effektiv zu nutzen.

Darüber hinaus wurden Informationsveranstaltungen und Benutzerschulungen mit informationsdidaktischen Methoden ausgearbeitet, durchgeführt und ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst, gedruckte Informationsblätter und WWW-Seiten gestaltet und gepflegt sowie persönliche, telefonische oder per E-Mail versandte Benutzeranfragen kompetent beantwortet. Während der Universitätsmesse JUMAX wurden 6 Bibliothekseinführungen durchgeführt und das Multimedia- und Internet-Angebot der UB präsentiert. Zudem beteiligte sich das Informationszentrum an den Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter des Hauses sowie der Teilbibliotheken und Institute.

Im Berichtsjahr stellte die UB Würzburg ihren Benutzern 137 CD-ROM-Datenbanken im Novell-Netz der Universität und 64 Online-Datenbanken im Hochschulnetz zur Verfügung, die in DBIS zusammen mit 105 frei im Internet zugänglichen Datenbanken von den Mitarbeitern des Informationszentrums eingebracht wurden. Zu 21 Online-Datenbanken wurde ein Testzugang angeboten, der den interessierten Benutzern im WWW, auf Plakaten und gezielt per E-Mail angekündigt wurde. An 14 OPAC-, 21 Datenbank- und 26 Internet-PCs sowie 2 Druckstationen im Informati-

onszentrum erhielten die Benutzer Beratung und Unterstützung bei inhaltlichen und technischen Problemen. Dabei führte insbesondere die Umstellung der Druckstationen und der Kopiergeräte auf MUCK, verbunden mit der Aufstellung eines EC-Aufwerters im Informationszentrum, zu erhöhtem Auskunftsbedarf.

Die Gesamtanzahl der Auskünfte zu den normalen Dienstzeiten ist gegenüber den Vorjahren wieder leicht gestiegen, während sie jedoch beim Früh-, Abend- und Samstagsdienst etwas abgenommen hat.

Auskünfte Infotheke 2002					
	Normale Dienstzeit Mo - Do 8.30 - 16.00 Uhr Fr 8.30 - 12.30 Uhr		Früh-/Abend-/ Samstagsdienst		Summe
Gesamt	18.239	59,60%	12.362	40,40%	30.601
kurz	7.814	42,84%	5.578	45,12%	13.392
lang	10.425	57,16%	6.784	54,88%	17.209
persönlich	14.825	81,28%	10.218	82,66%	25.043
telefonisch	3.414	18,72%	2.144	17,34%	5.558
OPAC	3.051	16,73%	2.220	17,96%	5.271
Datenbanken	868	4,76%	914	7,39%	1.782
Bibliogr. Ausk.	2.753	15,09%	2.525	20,43%	5.278
UB-Benutzung	6.189	33,93%	3.699	29,92%	9.888
UB-Standorte	2.430	13,32%	1.401	29,92%	3.831
Techn. Probl.	1.074	5,89%	752	6,08%	1.826
Sonstiges	1.874	10,27%	851	6,88%	2.725

Verstärkt hat sich während der gesamten Öffnungszeiten der Trend zu ausführlichen komplexen Auskünften (56% gegenüber 53% im Vorjahr). Der Anteil der telefonischen Anfragen blieb wie im Vorjahr unter 20%, ebenso zeigt die Aufteilung der Auskünfte auf die einzelnen Themen wenig Änderungen. Jedoch zeigen sich weiterhin Unterschiede beim Früh-, Abend- und Samstagsdienst, wo verstärkt nach Standorten in der UB sowie nach bibliografischen Auskünften und Hinweisen zu OPAC und Datenbanken gefragt wurde. Der Einsatz ausgebildeten bibliothekarischen Personals garantiert auch während dieser Zeiten qualifizierte Auskünfte.

Im Signierdienst waren außer den Fernleihscheinen aus dem Leitbezirk noch die Fernleihbestellungen zu bearbeiten, die bei der Online-Fernleihe nicht automatisch weitergeleitet werden konnten. Dies betraf neben Werken, für die kein ausleihbarer Bestand online vorlag, vor allen Dingen schwieriger und mit erhöhtem Zeitaufwand zu ermittelnde Literatur, die vom Benutzer nicht eigenständig gefunden wurde. Die Gesamtzahl der signierten Bestellungen ging daher gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 30.456 zurück. Das Angebot von Eilbestellungen mit einer Bearbeitungszeit von

24 Stunden in der UB wurde von 8 Bestellern wahrgenommen, die insgesamt 23 Bestellungen tätigten.

Im Rahmen eines Projektes zur Verzahnung der verschiedenen Benutzungsdienste haben die Mitarbeiterinnen des Informationszentrums beim Signieren testweise direkt eine Online-Bestellung bei der gebenden Bibliothek aufgegeben und die entsprechenden Eintragungen in SIAS vorgenommen. Weitere Erfahrungen bei dieser Vorgehensweise sollen nach der Umstellung auf SISIS-SUNRISE im kommenden Jahr gesammelt werden.

2.3.6 Bibliothekseinführungen

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebene „Studie zur Nutzung elektronischer wissenschaftlicher Information in der Hochschul-ausbildung“ und die „Empfehlungen zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken“ des Wissenschaftsrats waren Ende 2001 der Anlass für eine universitätsweite Initiative der Universitätsbibliothek zur Verbesserung der Informationskompetenz. Sowohl in Zusammenarbeit mit Instituten und Kliniken als auch als offenes Angebot der Universitätsbibliothek wurden zahlreiche Lehrveranstaltungen für Studierende durchgeführt sowie den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität die Angebote und Dienstleistungen der Universitätsbibliothek präsentiert. Durch diese verstärkte Öffentlichkeitsarbeit stieg die Gesamtzahl der Präsentationen, Einführungs- und Lehrveranstaltungen der UB gegenüber dem Vorjahr um 61%, die der Teilnehmer um 26%.

Insgesamt wurden 234 Veranstaltungen mit 3.351 Teilnehmern zur Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek und ihrer Dienstleistungen durchgeführt. An den fachübergreifenden Erstsemestereinführungen nahmen 418 Studierende an 23 Terminen teil, an den fachbezogenen 93 Veranstaltungen 1.420 Studierende. Für Mitarbeiter der Universität fanden 15 Veranstaltungen mit insgesamt 288 Teilnehmern statt. Die Zahl der Schülerführungen hingegen war im Vergleich zu den Spitzenzahlen des Vorjahres rückläufig (843 Teilnehmer, 49 Veranstaltungen), ebenso die der für alle Bibliotheksbenutzer offenen Führungen (246 Teilnehmer, 21 Veranstaltungen). An weiteren Schulungsangeboten des Informationszentrums (OPAC, fachspezifische Datenbanken, Online-Fernleihe/EZB) nahmen 136 Benutzer in 33 Veranstaltungen teil.

Fabian Franke

2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke

Ein wahrer Marathon an Ausstellungen und Präsentationen im Rahmen der 600-Jahr-Feier der Universität führte die Abteilung im Berichtsjahr nahe an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Zugleich wurde durch die Teilfusion mit der Landeskundlichen Abteilung zur „Abteilung Sondersammlungen“ die mithin einschneidendste organisatorische Weichenstellung seit 1945 bzw. 1981 durchgeführt, die beiden Sonderabteilungen neue Perspektiven eröffnet.

Trotz Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen (Umbau des ehemaligen Handschriftenstudios zum Büro der Landeskundlichen Abteilung, Verkabelung mit Lichtwellenleitern) und durch die Neuordnung der Handbibliothek (Aufstellung neuer Regale, Integration der Franconica-Gruppe Hbh XIV, Verziehen des gesamten Bestandes) nahm die Benutzung zu. Ab Oktober profitierten die Besucher dabei von um den Freitagvormittag verlängerten Öffnungszeiten. Der ehemalige Handschriftenlesesaal dient künftig den Benutzern beider Sondersammlungen und ist damit zentraler Anlaufpunkt für alle Fragen rund um die historischen Bestände der UB. Benutzer insgesamt: 2.074 (Vorjahr: 1.957).

Benutzte Materialien: 239 Handschriften (Vorjahr: 111), 98 Inkunabeln (78), 32 Papyri (86), 3 Delineationes (9), 2 Nachlässe (10) und 943 Alte Drucke (Erscheinungsjahr bis 1800, Vorjahr: 862); ferner: 488 Bände der Ortsleihe (539) und 294 der Fernleihe (327). Als Sofortausleihen ohne größere Wartezeit für die Benutzer wurden 137 Bestellungen (129) abgewickelt. Aus der Handbibliothek gingen 13 Bände in die Ortsleihe (10), 10 in die Fernleihe (14).

68 Fotoaufträge (84) und 20 Kopieraufträge (18) wurden entgegengenommen und weitergeleitet. In 169 Briefen (100) und knapp 400 E-Mails (200) wurden schriftliche Auskünfte zum Würzburger Altbestand gegeben. Erstmals ist die Abteilung nun auch auf der neuen Homepage der Universitätsbibliothek repräsentiert; diesen ersten WWW-Auftritt gilt es künftig weiter auszubauen.

Hervorzuheben ist, dass nach längerer Pause wieder 5 Seminarveranstaltungen zur Handschriftenkunde für Historiker, Altgermanisten und Romanisten durchgeführt wurden und damit Studierende direkt mit UB-Altbeständen und der Arbeit mit ihnen vertraut gemacht wurden. Gleichermaßen viel versprechend war die erste Kontaktaufnahme mit den beiden neubesetzten mediävistischen Lehrstühlen des Instituts für Geschichte und die Ausstellungszusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Prof. Brunner (Ältere Germanistik), woraus sich langfristige Kooperationen entwickeln sollten.

Die Handbibliothek des Handschriftenlesesaals wurde um 221 Bände (160) erweitert. Ein möglicher herausragender Zuwachs in punkto Altbestand und Faksimilia un-

terblieb jedoch; so verlockend auch manches Angebot im Handel gewesen sein mag - vor dem Hintergrund der immer größeren Diskrepanz zwischen den enger werdenden öffentlichen Etats und der Preispolitik auf dem Markt stellt sich ernsthaft die Frage, inwieweit derartige zusätzliche Anschaffungen überhaupt noch verantwortbar sind bzw. man das Spiel des Antiquariatshandels und der Faksimile-Verlage mitzuspielen gedenkt, zumal die permanente Beobachtung des einschlägigen Angebots samt Durchsicht aktueller Auktionskataloge mit immensem personellen Aufwand verbunden ist und schon die fachkundige Bewahrung der bereits vorhandenen historischen Bestände bedeutende Investitionen erfordert.

Im Rahmen der Sanierung des Rara-Magazins wurden planmäßig 6.328 Bände bearbeitet (insgesamt nunmehr 45.692) und damit zusammenhängende Katalogisierungs-, Beschriftungs- und Klebearbeiten vorgenommen. Ergänzt wurde das Projekt durch eine von einem Magazinmitarbeiter stundenweise durchgeführte Schadenskartierung der Magazinbestände im 4. Stock, die genaue Angaben zu Art, Ausmaß und Kosten notwendiger Bestandserhaltungsmaßnahmen liefern wird. Bearbeitet wurden solchermaßen ab Juni 2002 7.724 Bände (Fachgruppen Aer.q. - L.rr.q.).

Die minimale Personaldecke der Abteilung erlaubte nur in geringem Maße größere Erschließungsarbeiten. Mit dem „Katalog der datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg“ steht indes ein nunmehr fast ein Jahrzehnt laufendes Großprojekt unmittelbar vor dem Abschluss. Auch konnte ein erstes Überblicksverzeichnis der Nachlässe erstellt werden. Die Autographen und Nachlässe der Universitätsbibliothek Würzburg werden künftig in der Verbunddatenbank KALLIOPE nachgewiesen sein.

Mit der Überführung aller in der Abteilung verwendeten Formulare in Dateiform wurde begonnen, die Möglichkeiten vernetzter Arbeit über gemeinsame Dateien auf einem gesonderten Laufwerk erstmals stärker genutzt. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum konnte ferner ein detailliertes Konzept zur Schaffung hochqualitativer Digitalisierungseinrichtungen erstellt werden, dessen Realisierung in 2003 gute Chancen hat. Markterkundung und Produktauswahl sind hierzu praktisch abgeschlossen.

Am stärksten gefordert waren die Mitarbeiter jedoch - wie eingangs erwähnt - im Zusammenhang mit einer kaum noch zu bewältigenden Flut von Ausstellungen und Präsentationen. Die gestellten Aufgaben waren zwar mitunter reizvoll, die Abteilung wurde jedoch auch mit mancher „Zumutung“ konfrontiert und war aufgrund unvorhersehbarer und ihr kurzfristig überwiesener Zusatzaufträge wiederholt zu Improvi-

sationen gezwungen, die nur noch jenseits üblicher Arbeitszeiten durch besondere persönliche Flexibilität realisierbar waren.

Für folgende Ausstellungen wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt und damit verbundene organisatorische Dienstleistungen übernommen:

7.4. - 30.6.2002: *Amor als Topograph: 500 Jahre „Amores“ des Conrad Celtis* (Bibliothek Otto Schäfer Schweinfurt; Inc.f. 90, I.t.q. 386, I.t.q. 406)

10.4. - 9.6.2002: *Würzburger Thesenblätter des Barock* (Ausstellung der Staatsbibliothek Bamberg im Martin-von-Wagner-Museum/Neuere Abteilung; 3 Thesenblätter 16.-18. Jh.)

17.4. - 7.7.2002: *Der Mohrenkopfpokal des Christoph Jamnitzer* (Bayerisches Nationalmuseum München; Delin. VII, A, 32 und D, 18)

23.4. - 22.9.2002: *Schrift, Sprache, Bild & Klang - Die Entwicklung der Schrift von der Antike bis in die Neuzeit* (Ausstellung der Phil. Fak. I im Martin-von-Wagner-Museum/Antikenabteilung; 4 Papyri, 1 Handschrift, diverse Drucke 15.-19. Jh., Faksimilia, inkl. Katalogbeitrag und Ausstellungskonzept zur Abteilung Druckgeschichte und vielfältiger logistischer Unterstützung); die Ausstellung wurde danach in reduzierter Form vom 31.10. - 30.11.2002 in der Universität Athen gezeigt.

1.10. - 14.12.2002: *Magie des Wissens - Athanasius Kircher: Universalgelehrter, Sammler, Visionär* (Prof. Beinlich u.a. im Martin-von-Wagner-Museum/Gemäldegalerie; die Ausstellung wurde überwiegend mit Exponaten der Universitätsbibliothek bestritten, dabei musste umfängliche Hilfe gewährt werden).

Folgende Ausstellungen der Universitätsbibliothek wurden gestaltet:

7.1. - 31.12.2002: *Geschichte der Universität Würzburg* (Lichthof Sanderring, anlässlich der Eröffnung des Jubiläumsjahres der Universität am 7.1., überarbeitet für den Festakt der Universität am 11.5.2002).

31.1. - 1.4.2002: *Reise, Rast und Augenblick - Mitteleuropäische Stadtansichten des 16. Jahrhunderts* (Martin-von-Wagner-Museum/Gemäldegalerie; Reisealbum des Pfalzgrafen Ottheinrich, Delin. VI); die Ausstellung wurde danach vom 7.4. - 12.5.2002 im Schloss von Neuburg an der Donau unter dem Titel *Ein Fürst auf Reisen* gezeigt.

9.10. - 15.12.2002: *Vom Großen Löwenhof zur Universität - Würzburg und die deutsche Literatur im Spätmittelalter* (Martin-von-Wagner-Museum/Gemäldegalerie in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Horst Brunner; u.a. Handschriften des Michael de Leone, des Konrad von Würzburg, Dokumente der Universitätserstgründung 1402, Leihgaben aus ganz Mitteleuropa).

Erstmals wurden damit größere Ausstellungen in den Räumlichkeiten des Martin-von-Wagner-Museums präsentiert. Angesichts von bis zu knapp 5.000 Besuchern pro Ausstellung hat sich dieser Schritt als richtig herausgestellt, auch wenn es künftig noch manche Reibungsverluste zu verringern gilt und weiterer Abstimmungsbedarf mit der Museumsleitung besteht. Die Abteilung sammelte hingegen vielfältige Erfahrungen in den Bereichen Katalogredaktion und -gestaltung, Ausstellungsdesign und -didaktik, Abwicklung von Leihverträgen, Versicherungen und Transporten, Organisation und PR, Sicherstellung konservatorischer Standards und Beschaffung von Ausstellungstechnik, Führungen. In allen diesen Bereichen konnten neue, professionelle Wege beschritten werden.

Daneben stellte sich die Abteilung mit Artikeln in den Universitäts-Zeitschriften JULIUS und BLICK vor, beteiligte sich an der Universitätsmesse JUMAX (27./28.6.) und den „Highlight-Führungen“ der Universitätsbibliothek, zeigte eine Auswahl ihrer Schätze anlässlich der Besuche der Kronprinzessin Sirindhorn von Thailand (15.3.) und des Regierungspräsidenten von Unterfranken Dr. Beinhofer (23.10.) und unterstützte Publikationen der Universität mit Bildmaterial (z.B. Peter Süß: „Kleine Geschichte der Würzburger Julius-Maximilians-Universität“) sowie den Bayerischen Rundfunk bei der Produktion dreier Fernsehsendungen. Die Präsentation „SOS Buch - Bestandserhaltung und Restaurierung“, die in einer nun in den Eingangsbereich des Lesesaals Sondersammlungen versetzten großen Wandvitrine gezeigt wurde, bildete darüber hinaus den Auftakt für eine Folge kleinerer Ausstellungen. Ohne größeren wissenschaftlichen Anspruch sollen hier künftig zum einen im Sinne einer Dauerausstellung einige Informationen zum Würzburger Altbestand insgesamt vermittelt und zum anderen charakteristische Einzelstücke, interessante Faksimilia oder Themen rund um die Aufgaben der Sondersammlungen zum Anlass kleiner, ca. dreimal im Jahr wechselnder Präsentationen genommen werden.

Der Personalstand der Abteilung blieb mit 3 Mitarbeitern weiterhin auf dem absoluten Minimum; die Schaffung der Abteilung Sondersammlungen entschärft jedoch zumindest die dringendsten Vertretungsprobleme und ermöglicht einen im Vergleich zu früheren Jahren bedeutend reibungsloseren Benutzungsbetrieb.

Hans-Günter Schmidt

2.5 Landeskundliche Abteilung

Wesentlichstes Ereignis aus Sicht der Abteilung war der Umzug in die neue Abteilung „Sondersammlungen“ im 3. Stock. Hier sind offiziell seit dem 1. Oktober die Bereiche Handschriften und Altes Buch sowie die jetzt so bezeichnete „Fränkische Landeskunde“ angesiedelt. Hintergrund der Änderungen war die ständige Personalknappheit in beiden bisherigen Abteilungen verbunden mit dem hohen Aufwand, um

Vertretungen bei Urlaub, Krankheit etc. einzelner Mitarbeiter zu organisieren. Da die Benutzer in beiden Bereichen häufig die gleichen sind, zudem die wertvollsten Materialien der Landeskunde ohnehin im Handschriftenlesesaal gelagert und benutzt werden, auch im Bereich der antiquarischen Erwerbung seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit stattfindet und die Mitarbeiter gegenseitig die Vertreter stellten, bot sich eine Zusammenlegung an.

Die beiden Abteilungen bleiben im Bereich der Buchbearbeitung und der Hauptaufgabenbereiche getrennt, für den Benutzer im Lesesaal ist diese Trennung aber zunächst nicht sichtbar: die Handbibliothek Hbh XIV wurde in die Abfolge der Handbibliothek Hbh integriert, Dubletten wurden aus dem Bestand Hbh I - XIII ausgesondert. Vorteil für die Benutzer ist darüber hinaus, dass nun wieder ganztags der Bestand Hbh XIV benutzt werden kann, die mehrmonatige Benutzungsbeschränkung also wegfällt. Arbeitsraum der Fränkischen Landeskunde ist nun das frühere Handschriftenstudio, das allerdings vor allem wegen des fehlenden Fensters – Tageslicht kommt über die Glashauben im Dach – und wegen der Klimaanlage noch einige praktische Probleme aufwirft, die im kommenden Jahr zu lösen sein werden.

Die Erwerbung und Katalogisierung gestaltet sich weiterhin sehr aufwändig: nicht nur müssen viele Privatleute und Institutionen angeschrieben werden, auch die alphabetische Katalogisierung ist wegen der vielen Neuansetzungen von Körperschaften und Autoren sehr zeitraubend. 1.611 Titel wurden schließlich katalogisiert, also hundert Titel mehr als im Vorjahr. Fast genau die Hälfte, nämlich 799 Neuaufnahmen waren anzufertigen – dies unterstreicht die Besonderheit dieses Bestandes an fränkischer Literatur. Wie in früheren Jahren wird nur ca. ein Viertel des Neuzugangs gekauft, der Rest kommt über Tausch, Geschenk und Pflicht ins Haus.

Hoher zeitlicher Aufwand ist auch im Bereich des antiquarischen Kaufs erforderlich, der in Zeiten der großen Auktionen im Frühjahr und Herbst kaum mehr zu bewältigen ist. Auch mit Hilfe der Internet-Kataloge in- und ausländischer Antiquare konnten einige Lücken im Bestand erfreulicherweise geschlossen werden: erfreulich ist dann aber auch, wenn man anhand bestimmter Projekte von Benutzer-Seite sieht, dass diese Sammeltätigkeit sinnvoll ist: so konnte eine polnische Doktorandin fast das gesamte gedruckte Werk Dauthendeys hier im Haus für ihre Arbeit einsehen. Die Vorbereitungen für eine Ausstellung im Jahre 2004, die dem Würzburger Buchdruck seit 1479 gewidmet sein wird, zeigt aber auch, dass nach wie vor erhebliche Lücken im Bestand Würzburger Drucke existieren, für die die Universitätsbibliothek als Pflichtstückbibliothek ja zuständig war und ist. Obwohl die meisten dieser fehlenden Einzelstücke gar nicht teuer sind, ist aus finanziellen Gründen an einen Ankauf aller im Antiquariatsmarkt angebotenen Stücke nicht zu denken. Hier soll – soweit es die Arbeitskapazitäten zulassen – eine Bibliographie Würzburger Drucke Abhilfe schaffen.

Mit dem Jahr 2002 wurde das einundvierzigste Berichtsjahr der Unterfränkischen Bibliographie begonnen. 680 Aufsätze aus dem Berichtsjahr 2002, 925 aus dem Jahr 2001, 302 aus dem Jahr 2000 wurden bearbeitet, aus früheren Jahren immer noch je Jahrgang einige Dutzend als Nachträge (aus verspätet einlaufenden Zeitschriften und erst später erworbenen Aufsatzbänden). Das Berichtsjahr 2001 ist damit größtenteils bearbeitet, vom Berichtsjahr 2002 etwa die Hälfte der zu bearbeitenden Zeitschriften ausgewertet. Der Rückgang der Zahlen gegenüber dem Vorjahr ist u. a. darin begründet, dass seit Anfang des Jahres ein neuer Mitarbeiter eingearbeitet wurde, der nun überwiegend für die Bibliographie zuständig ist (im Jahr 2002 allerdings nur zu 4/5 seiner Arbeitszeit). Der Würzburger OPAC weist nun über 26.650 Aufsatztitel für die zwölf Berichtsjahre von 1991-2002 nach.

283 Aufsatztitel wurden im Rahmen des kooperativen Systems Bayerische Bibliographie für andere bayerische Regionen bearbeitet und erscheinen nicht im Würzburger OPAC; auch 307 Monographien der Neuerwerbungen wurden mit der einschlägigen Kennung für die Regierungsbezirke Ober- und Mittelfranken versehen, damit also Arbeit für andere Bibliotheken miterledigt.

Im Bereich der retrospektiven Arbeit an der Lückenergänzung Bayerische Bibliographie für die Jahre 1988-1995 konnten die unselbständigen Werke des Berichtsjahrs 1991 erfasst werden (insgesamt 630 Titel), so dass nun die Unterfränkische Bibliographie ab 1991 vollständig im OPAC und BVB nachgewiesen ist. Außerdem wurden an über 650 Monographie-Titeln Korrekturen vorgenommen, indem die Angaben der LARS-Datenbank zu Rezensionen usw. ins BVB übertragen wurden, um so eines Tages die Recherche in der LARS-Datenbank überflüssig zu machen und gleichzeitig alle vorhandenen Informationen für die Lückenergänzung Bayerische Bibliographie zur Verfügung zu stellen.

Die Katalogisierung der Rp-Zeitschriften konnte aus Personalgründen im Jahr 2002 leider nicht fortgeführt werden.

Für den Standortkatalog wurden 1.480 Titel bearbeitet, 1.025 Bände mussten zum Buchbinder gegeben werden.

540 neue Schlagwortketten wurden vergeben. Im Zuge der Nachmeldungen für die SWD wurden außerdem 1.950 Meldungen an die Schlagwortredaktion in Augsburg geschickt; der Aufwand ist gerade bei unbekanntenen Personen beträchtlich, müssen doch in der Regel Lebensdaten und Beruf am Aufsatz selbst recherchiert werden.

Angaben zur Benutzerzahl sind nach der Zusammenlegung der Abteilungen nicht mehr getrennt zu ermitteln. Zur täglichen Arbeit im Benutzungsbereich gehört daneben noch die Beantwortung telefonischer und schriftlicher Anfragen, die unterschiedlich umfangreiche Recherchen erfordern.

Zwei „Highlight-Führungen“ wurden im Berichtsjahr 2002 vorbereitet und abgehalten: am 3. Mai eine Führung mit dem Thema „Von A wie Auktion bis Z wie ZVAB – auf der Jagd nach dem alten Buch“ und am 13.12. eine Führung „Vor 200 Jahren: Säkularisation – Gewinn und Verlust für die fränkischen Bibliotheken“ anhand von Originalen und Faksimiles. Außerdem wurden fränkische Literatur und Recherche im Internet im Rahmen der „Gästeführerschulungen Fränkisches Weinland“ vorgestellt. Für die Ausstellung „Im Wald da sind die Räuber“ des Jexhofs, Bauernhofmuseum des Landkreises Fürstfeldbruck, wurde eine Leihgabe zur Verfügung gestellt. Auch bei der Athanasius-Kircher-Ausstellung im Martin-von-Wagner-Museum Würzburg wurden zahlreiche Bände aus dem Bestand der Abteilung gezeigt, zudem war hier in vorher nicht zugesagtem Umfang auch personelle Hilfestellung beim Aufbau erforderlich.

Dem antiquarischen Kauf war auch die Ausstellungsvitrine der Abteilung gewidmet, die für die Universitätsmesse JUMAX zusammengestellt wurde.

Der Personalstand in der Abteilung blieb insgesamt gesehen in etwa auf der Höhe des Vorjahres, wobei die volle Stelle im gehobenen Dienst bis Jahresende nur zu 4/5 besetzt war, andererseits zeitweise durch Absprache mit anderen Abteilungen wieder ein gewisser Ausgleich erreicht werden konnte. Bedingt durch Krankheit und Einarbeitungszeit des neuen Leiters im gD konnte die Arbeitsleistung noch nicht den „Normalstand“ erreichen.

Eva Pleticha-Geuder

2.6 Technische Abteilung

2.6.1 Kopierdienste

Das Kopierangebot der Universitätsbibliothek konnte im Berichtsjahr weiter verbessert werden: Zum 01.05.2002 wurden die letzten 3 Analog-Kopierer durch moderne Digitalgeräte ersetzt. Im Rahmen des MUCK-Projekts der Universität Würzburg stellte die Universitätsbibliothek mit Beginn des Wintersemesters 2002/2003 ihre Kopierer und Drucker auf die Multifunktionale-Universitäts-Chip-Karte (MUCK-Karte) um. Die Universitätsangehörigen können nun ihre Mensakarte vom Studentenwerk oder ihre Gleitzeiterfassungskarte als Kopierkarte für private Kopien nutzen. Für dienstliche Kopien der Institute sowie für externe Bibliotheksbenutzer gibt die Universitätsbibliothek eine eigene MUCK-Kopierkarte aus.

Mit der MUCK-Karte kann jetzt an allen Standorten kopiert und gedruckt werden, an denen sich von der UB verwaltete Kopierer und Druckstationen befinden:

- Zentralbibliothek (5 Kopierer, 2 Reader Printer, 2 Druckstationen)
- TB AGR (2 Kopierer)

- TB Biowissenschaften (2 Kopierer)
- TB GGKKP (2 Kopierer)
- TB für die Juristische Fakultät (6 Kopierer, 2 Druckstationen)
- TB Psychologie (1 Kopierer)
- TB Wirtschaftswissenschaften (1 Kopierer)
- TB Wittelsbacherplatz (2 Kopierer)
- Koordinierungsstelle Residenz (1 Kopierer)
- Neue Universität Sanderring (1 Kopierer)

Zum Aufladen der MUCK-Karten stehen neben den Aufwertegeräten des Studentenwerkes auch Aufwerter in der Zentralbibliothek, der Teilbibliothek für die Juristische Fakultät, am Wittelsbacherplatz, in der Neuen Universität am Sanderring sowie im Rechenzentrum am Hubland zur Verfügung.

Die Neuausstattung der Universitätsbibliothek mit modernen Digitalkopierern sowie die gesenkten Kopienpreise dürften dazu beigetragen haben, im Berichtsjahr den seit einigen Jahren zu beobachtenden Trend abzumildern: Erstmals seit 1997 stieg die Zahl der von den Bibliotheksbenutzern in Selbstbedienung angefertigten Kopien wieder leicht an (s. die tabellarische Übersicht). Langfristig gesehen ist aufgrund der von Jahr zu Jahr verbesserten Zugriffsmöglichkeiten auf Online-Fachzeitschriften jedoch zu erwarten, dass das Kopienaufkommen in der Universitätsbibliothek weiter sinken wird.

Wie in den Vorjahren hat sich die Zahl der Ausdrücke im Informationszentrum der Zentralbibliothek weiter erhöht. Neben der zunehmenden Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung hat hierzu sicherlich auch die Einrichtung der beiden Druckstationen im Herbst 2001 beigetragen.

Seit Jahresbeginn wird in der Kopierstelle ein Bookeye-Aufsichtsscanner zur Anfertigung buchschonender Reproduktionen aus unserem wertvollen Altbestand eingesetzt. Benötigten unsere Benutzer Textpassagen oder Abbildungen aus älteren Werken, so mussten sie bisher einen Fotoauftrag aufgeben, dem oft noch eine Rückvergrößerung auf Papier mit Hilfe eines Reader Printers folgte. Die neuen Scanaufträge können in der Regel schneller abgewickelt werden als die bisherigen Fotoaufträge. Neben dem Papierausdruck besteht auch die Möglichkeit, die eingescannten Bilder auf CD-ROM brennen oder sich per E-Mail zuschicken zu lassen. Dieser neue Service wird von den Nutzern des Altbestands gut angenommen. So konnten im Berichtsjahr bereits etwa 80 Aufträge mit insgesamt etwa 3.000 Scans bearbeitet werden.

In der UB angefertigte Kopien	2002	2001	+/- in %
1. Selbstbedienung der UB-Benutzer			
1.1 Kopien und Ausdrücke in der Zentralbibliothek			
- Kopiergeräte	687.184	664.392	+3,4%
- Reader-Printer	32.928	43.407	-24,1%
- Laserdrucker	89.974	63.845	+40,9%
1.2 Kopien in den Teilbibliotheken			
- Teilbibliothek AGR	287.668		
- Teilbibliothek Biowissenschaften	132.093	145.530	-9,2%
- Teilbibliothek GGKKP	262.991		
- Teilbibliothek für die Juristische Fakultät	814.602		
- Teilbibliothek Psychologie	51.498	36.458	+41,3%
- Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften	83.216		
- Teilbibliothek Wittelsbacherplatz	343.438	274.001	+25,3%
- Koordinierungsstelle Residenz	71.101		
- Neue Universität Sanderring	71.306		
2. Selbstbedienung des UB-Personals in der Zentralbibliothek			
- Kopiergeräte	56.454	50.979	+10,7%
3. Arbeiten in der Kopierstelle			
3.1 verwaltungsinterne Kopien	78.486	107.045	-26,7%
3.2 Aufsatzkopien konventionell			
- Ortsleihe	15.179	12.283	+23,6%
- gebende Fernleihe	14.780	18.076	-18,2%
3.3 Aufsatzkopien Faxscanner			
- gebende Fernleihe	4.900	5.540	-11,6%
- nehmende Fernleihe	49.747	57.994	-14,2%
3.4 Bookeye Aufsichtscanner	3.000		
3.5 Farbkopierer	1.415	1.352	+4,7%
3.6 Katalogkarten für Institute	7.776	11.644	-33,2%

Frank Blümig

2.6.2 Fotostelle

Für die 206 Aufträge (Vorjahr: 237) von Benutzern und aus dem Haus selbst wurden insgesamt 5.912 (Vorjahr: 8.195) Aufnahmen angefertigt, davon 1.218 aus 75 Handschriften und 234 aus 21 Zeitungen. Von 172 Aufnahmen wurden Vergrößerungen erstellt, davon 69 von Planfilmen (Vorjahr 162 Vergrößerungen).

Erfreulicherweise konnte auch die Sicherheitsverfilmung weitgeführt werden (von 8 Handschriften insgesamt 2.323 Aufnahmen; im Vorjahr nur 104 Aufnahmen).

Für den Ausstellungskatalog zur Ausstellung „Vom großen Löwenhof zur Universität“ wurden von den hauseigenen Ausstellungsobjekten die Aufnahmen angefertigt.

Die beiden großen Ausstellungen „Reise, Rast und Augenblick“ und „Vom großen Löwenhof ...“ banden im Berichtsjahr einen Großteil der Kapazitäten nicht nur der Graphikerin, sondern auch der Fotostelle. Anzufertigen war neben den Fotografien auch die gesamte graphische Gestaltung (Plakate, Einladungskarten, Beschriftung der Objekte und Schrifttafeln usw.); daneben war umfassende Mithilfe beim Aufbau der Ausstellungen nötig.

Für die Graphikerin fielen schließlich auch wieder Aufgaben im Zusammenhang mit JUMAX 2002 und den Werkstattgesprächen an sowie die regelmäßig zu erledigenden Aufträge bei Hausbeschriftung, Veranstaltungshinweisen usw.

Eva Pleticha-Geuder

2.6.3 Poststelle

Seit Beginn des Berichtsjahres arbeitet die Poststelle mit dem Versandlogistiksystem EASYLOG der Deutschen Post. Mit dieser anwenderfreundlichen Software werden Sendungsvorbereitung und Sendungsabwicklung automatisiert abgewickelt. Die Empfängerverwaltung, die Gegenprüfung zum Straßen- und Ortsverzeichnis sowie die automatische Erstellung des Leitcodes und des Identifizierungscodes mit anschließendem Ausdruck des mit der Anschrift versehenen Paketaufklebers vermindert die Anzahl der unzustellbaren Pakete, vermeidet Nachbearbeitungsaufwand und spart somit Geld und Zeit ein.

Im Berichtsjahr wurden durch die Poststelle 1.660 Inlands- und 86 Auslandspakete versandt. Die Zahl der Büchersendungen betrug 2.518. Die Steigerung um insgesamt 521 verschickten Einheiten (+ 13,9%) gegenüber dem Vorjahr lässt sich durch große Akzeptanz der Online-Fernleihe im Bayerischen Verbund erklären, mit der ein bequemer und auch erheblich schnellerer Bestellweg zur Verfügung steht.

Die Anzahl der versandten Briefe ist mit 17.820 Briefen im Vergleich zum Vorjahr fast gleich geblieben.

Mit dem bayerischen Bücherautoverkehr - 95 Fahrten über Bamberg, Erlangen nach Regensburg und zurück - wurden 1.278 Bücherkisten verschickt. Um das Bücherauto zu entlasten, in den letzten Jahren ist das Transportvolumen kontinuierlich angestiegen, wurden an die BSB zusätzlich Post-Container verschickt. Waren es 2001

noch 38 Container, so stieg die Zahl im Jahr 2002 auf 203 Container mit jeweils einem Maximalgewicht von 31,5 kg.

Uwe Reichel

2.7 Ausbildung

Im August des Berichtsjahres beendete eine Anwärtlerin des mittleren Bibliotheksdienstes ihr Praktikum an der UB Würzburg. Im November schloss diese Anwärtlerin ihre Ausbildung mit der Anstellungsprüfung als Kursbeste ab. Aus dem darauf folgenden Kurs begannen im Oktober zwei Anwärtlerinnen ihr Praktikum an der UB.

Eine Anwärtlerin des gehobenen Bibliotheksdienstes, die ihren ersten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB absolvierte, brach ihre Ausbildung während des Praktikums ab, um ein Universitätsstudium aufzunehmen.

Im April endete für einen Referendar das einjährige Praktikum an der UB. Für ihn begann im Anschluss die theoretische Ausbildung an der bayerischen Bibliotheksschule.

Nachdem in den letzten Jahren bereits Studentinnen und Studenten der Hochschule der Medien in Stuttgart (ehemals Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen HBI) Praktika an der UB Würzburg absolviert hatten, leisteten im Berichtsjahr erstmals auch Studentinnen aus Leipzig (Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur) und Hannover (Fachhochschule Hannover, Fachbereich Informations- und Kommunikationswesen) ihre Praktika an der UB ab.

Für drei neue bzw. aus dem Erziehungsurlaub zurückkehrende Mitarbeiterinnen sowie für einen Praktikanten des bfz (Berufliches Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft) wurden Kurzpraktika durchgeführt. Eine Bibliotheksreferendarin aus Rheinland-Pfalz informierte sich in einem zweiwöchigen Praktikum über die Aufgaben und Arbeitsabläufe in der Teilbibliothek für die Juristische Fakultät.

Art des Praktikums	Anzahl	Dauer
Bayerische Bibliotheksschule (mD)	1 / 2	6 Monate / 3 Monate
Bayerische Bibliotheksschule (hD)	1	3 Monate
Bayerische Beamtenfachhochschule (gD)	1	4 Monate
HdM Stuttgart	-	-
FH Hannover	1	6 Monate
HTWK Leipzig	1	4 Wochen
Neue Mitarbeiter	2	2 Wochen
Zurückkehrende Mitarbeiter	1	2 Wochen
Schüler	-	-
Sonstige (bfz, ...)	2	8 bzw. 2 Wochen

Kerstin Diesing

2.8 Fort- und Weiterbildung

Die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek konnten sich in verschiedenen Veranstaltungen mit Neuerungen im Haus vertraut machen (u. a. Windows XP, Kopieren mit der MUCK (**M**ultifunktionale-**U**niversitäts-**C**hip-**K**arte), Scannen und Brennen von Literatur, Neuerungen in der Katalogisierung, Änderungen in der Informationsabteilung). Auch wurde wieder eine jährlich stattfindende Sicherheitsschulung für Teilnehmer am Abend- und Spätdienst von einem der Feuerschutzbeauftragten der Bibliothek durchgeführt. Darüber hinaus konnten Schulungsveranstaltungen im Rechenzentrum der Universität besucht werden.

Besondere Fortbildungsangebote zur Literaturerwerbung (getrennt nach Monographien- und Zeitschriftenerwerbung) wurden im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsangebotes der Universität Würzburg für Universitätsangehörige, also für Mitarbeiter von Lehrstühlen, Kliniken und Instituten, konzipiert und abgehalten.

Außerdem stellte die Universitätsbibliothek ihren EDV-Schulungsraum der Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen - Außenstelle Würzburg für eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema "Internet für Kinder und Jugendliche" zur Verfügung.

Neben der Organisation und z.T. aktiven Durchführung dieser Fortbildungsveranstaltungen war die Fortbildungsbeauftragte für die regelmäßige Ermittlung von externen Veranstaltungen (z.B. Angebote des Rechenzentrums Würzburg, der Bayerischen Bibliotheksschule München) und deren Weitergabe an alle Mitarbeiter der Universitätsbibliothek verantwortlich.

Jutta Moser

2.9 Veranstaltungen

Im Jahre 2002 zeigte die Universitätsbibliothek erstmals Ausstellungen in den Räumen des Martin-von-Wagner-Museums:

- „Reise, Rast und Augenblick – Mitteleuropäische Stadtansichten aus dem 16. Jahrhundert (13.1. - 1.4.2002)
- „Vom Großen Löwenhof zur Universität – Würzburg und die deutsche Literatur im Spätmittelalter“ (9.10.-15.12.2002)

Beide Ausstellungen waren Beiträge der Universitätsbibliothek zur 600-Jahrfeier der Universität anlässlich ihrer Erstgründung im Jahre 1402 wie auch die folgenden Veranstaltungen:

- „Geschichte der Universität Würzburg) im Lichthof der Universität am Sanderling (7.1.-31.12.2002)
- Die Ausstellung „Nobelpreisträger an der Universität Würzburg“, die am 18.12.2001 eröffnet wurde, war noch bis zum 31.12.2002 im Foyer der Neuen Universität und im Treppenhaus der UB zu sehen.

- Anlässlich des Jahres der Geographie zeigte der Künstler Winfried Reichert in den Räumen der UB am Hubland seine Ausstellung „GeoArt 2020“ (1.-26.10.2002).
- Die Wanderausstellung „ Werner Heisenberg: Leben und Werk“ (21.1. - 20.2.2002) konnte anlässlich des 100. Geburtstages von Werner Heisenberg zusammen mit der Fakultät für Physik und Astronomie in der Universitätsbibliothek gezeigt werden, die von Werner Heisenbergs ehemaligem Schüler Dr. Helmut Rechenberg (Max-Planck-Institut für Physik, München) und Dr. Gerald Wiemers (Universitätsarchiv Leipzig) konzipiert wurde.
- Anlässlich der Gründung der Universitätspartnerschaft Würzburg – Athen zeigte die UB die Ausstellung „Deutscher Philhellenismus“ (22.7.-31.8.2002).

Im Rahmen der vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur“ waren Herta Müller am 29.5.2002 und Hans Christoph Buch am 11.12.2002 zu Gast in der Halle der Universitätsbibliothek und lasen aus ihren Werken.

Mit dem Real Happening „Vespuccis Wiederkehr“ wagte die UB am 14. Mai mit dem „deutschsprachigen E-Book Happening“ des jungen Autors Daniel Veith ein Experiment, in dem Autor und Leser zusammengeführt wurden.

Als Gäste der Universität Würzburg begrüßte Präsident Berchem die Teilnehmer der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes (Wissenschaftliche Universalbibliotheken) zur Abhaltung ihrer Herbsttagung in der Neubaukirche.

Schließlich beteiligte sich die UB wieder mit einem eigenen Programm an der Universitätsmesse JUMAX 2002 (27.6-28.6.2002).

Eva Maria Fischer

3. Teilbibliotheken

3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2997, 31 2266

Leiter:	Dr. Ludwig Walter	
Öffnungszeiten:	Mo – Do	9.00 bis 16.00
(im Semester)	Fr	9.00 bis 12.00
Derzeitiger Bestand:		
Teilbibliothek:	11.049 Bände	
Theologische Fakultät:	178.017 Bände	

Neuzugang 2002:

Teilbibliothek:	50 Bände (2001: 169 Bände)
Theologische Fakultät:	2.042 Bände (2001: 2.815 Bände)
Ostkirchen-Institut:	96 Bände (2001: 597 Bände)

Laufende Zeitschriften: 396 Titel

Katalogisierung mit BVB 2002:

<u>Neuzugang:</u>	2.138 (2001: 3.125)
Davon Neuaufnahmen:	164 (2001: 253)
Davon Ansigelungen:	1.878 (2001: 2.872)
Korrekturen:	95 (2001: 3.364)
<u>Aufkatalogisierung:</u>	4.089 (2001: 3.417)
Davon Neuaufnahmen:	416 (2001: 410)
Davon Ansigelungen:	3.673 (2001: 3.007)

Die Katalogisierung mit dem Programm LARS wird noch von einigen Lehrstühlen für die Erwerbung, die Erfassung von Sonderbeständen bzw. für Aufsatzdokumentationen angewendet.

Der Neuzugang des Ostkircheninstituts der Augustiner (An-Institut der Universität Würzburg) wird aus SIKIS zur dortigen Weiterverarbeitung der Daten für Zettelkataloge und Bibliographie bzw. zur Erstellung von Literaturlisten mit einer eigenen Beschlagwortung heruntergeladen.

Der Neuzugang der Bibliothek des Lehrstuhls für Kath. Religionslehre und Religionspädagogik und -katechetik wird inzwischen nicht mehr vom Sanderring aus sondern durch Bibliothekare aus der Teilbibliothek Wittelsbacher Platz vor Ort bearbeitet.

Die EDV-Katalogisierung von Altbeständen mit gleichzeitiger Umstellung auf Regensburger Verbundklassifikation wurde 2002 weitergeführt:

Die Bestände der Liturgiewissenschaft (LKZ 220) sind jetzt komplett im Online-Katalog nachgewiesen. Mit der EDV-Katalogisierung der Bibliothek des Lehrstuhls für Neutestamentliche Exegese (LKZ 203) wurde im Berichtszeitraum begonnen.

Die Öffnungszeiten der Teilbibliothek (LKZ 200) einschließlich der angeschlossenen kirchenhistorischen Lehrstuhlbibliotheken blieben aufgrund der Bereitstellung von Sondermitteln durch die Zentralbibliothek sowie durch die Entsendung von Aufsichtskräften durch die Lehrstühle unverändert.

Die Mittelverwaltung für die Fakultät mit dem Programm HIS-MBS hat sich auch 2002 gut bewährt.

Zwei Lehrstuhlbibliotheken sind im Berichtszeitraum umgezogen: Christliche Sozialwissenschaft (jetzt Josef-Stangl-Platz 2) sowie Pastoraltheologie (jetzt Neubastr. 11).

Dr. Oliver Sticht

3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Alte Universität, Domerschulstraße 16, Tel 31 2315

Leiterin:	Cornelia Hall	
Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.30 bis 22.00
	Sa	9.00 bis 18.00

Derzeitiger Bestand:	304.685 Bände
Neuzugang 2002:	4.296 Bände (2001: 4.586 Bände)

Erwerbung und Bestand

Ausgaben 2002

Monographien:	134.560 €	(2001: 240.093 DM)
Fortsetzungen:	44.454 €	(2001: 83.276 DM)
Zeitschriften:	63.482 €	(2001: 138.100 DM)
Loseblatt:	83.880 €	(2001: 160.591 DM)
Einband:	12.756 €	(2001: 22.048 DM)

Für die Teilbibliothek Recht konnte im Berichtszeitraum 2002 die Erwerbung im Monographienbereich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch ausgebaut werden. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass seitens der Fakultät zusätzliche Mittel aus dem Aufbaustudiengang „Europäisches Wirtschaftsrecht“ zur Verfügung gestellt wurden. Auch die erhebliche Unterstützung durch die Zentralbibliothek hatte hieran maßgeblichen Anteil. Die Mitte November verhängte Haushaltssperre des Freistaates Bayern hatte aufgrund frühzeitiger Bestellung der Literatur, keinen Einfluss auf die Erwerbung in der Teilbibliothek.

Der Schwerpunkt der Literaturerwerbung lag hierbei im Europäischen Wirtschaftsrecht zur Versorgung des gleichnamigen Sonderstudiengangs an der Juristischen Fakultät.

Trotz des erhöhten Etats konnte keine nennenswerte Bestandssteigerung verzeichnet werden, da die Preise der vornehmlich erworbenen ausländischen Lite-

ratur, die vergleichbaren inländischen Durchschnittspreise für juristische Literatur um ein Vielfaches übersteigen. Der Bestandszuwachs beträgt für das Jahr 2002 nunmehr 4.296 Bände.

Zusätzliche bemerkenswerte Medienangebote der Teilbibliothek Recht stellen die im Jahr 2002 neu erworbene Datenbank „Westlaw“, sowie das Zeitschriftenmodul „Beck-Online“ dar.

Auch im vergangenen Jahr 2002 konnte der Würzburger Juristische Dissertations-tausch dazu beitragen, Mittel in Höhe von 14.257 € einzusparen.

Katalogisierung

Es wurden insgesamt 6296 Titelaufnahmen für den BVB erstellt. Zusätzlich konnte die Aufkatalogisierung der Handapparate in den BVB, die bisher mit dem Lars-Zettel-ausdruck geführt wurden, erfolgreich fortgesetzt werden. Die Katalogisierung mit Hilfe der Lars Zettelausdrucke wurde daher zum Jahresende 2002 eingestellt.

Insgesamt sind mittlerweile 14 Handapparate in den BVB aufgenommen. Es wurden im Vorfeld der Revision der Handapparate 2046, sowie für die Teilbibliothek Recht 2350 Bände ausgeschieden.

Benutzung

Die Installation der sechs neuen Kopiergeräte, sowie des MUCK-Systems (Multi-funktionale-Universitäts-Chip-Karte, Mensakarte) wird in der Teilbibliothek Recht sehr gut angenommen. Zudem konnte den Benutzern ab Oktober 2002 ein Aufla-degerät für die MUCK-Karten zur Verfügung gestellt werden, welches sich eben-falls regen Zuspruchs erfreut. Das im Bereich der Teilbibliothek Recht als Pilot-projekt installierte MUCK-System läuft seit mittlerweile einem Jahr stabil und ohne nennenswerte Ausfälle. Das alte Kopierkartensystem wurde daher nach erfolg-reicher Umstellung komplett eingestellt.

Im Informationsbereich der Teilbibliothek Recht konnten acht neue PC-Arbeits-plätze eingerichtet werden, die mit dem account des Rechenzentrums genutzt werden können.

Die äußerst beliebte Nutzung des eigenen Laptops in der Bibliothek konnte durch die Möglichkeiten der Ausleihe von W-LAN Karten weiter intensiviert werden. Die-ses Angebot wird durch ein entsprechendes Engagement der Würzburger Juristen Alumni ermöglicht.

Die Bibliothek war bis auf die Schließungszeit von diesmal nur einer Woche für Räum- und Umstellarbeiten der Bibliothek, während des Semesters und der vorle-sungsfreien Zeit durchgängig 75,5 Stunden wöchentlich geöffnet.

Mit Abschluss der Baumaßnahmen in der Alten Universität konnten die Magazine der Teilbibliothek Recht neu bezogen werden und die Lehrbuchsammlung Recht in die neu gestalteten Räumlichkeiten des Westflügels einziehen.

Insgesamt wurden in der Teilbibliothek Recht 5.392 Ausleihen (2001: 6.787) genehmigt.

Cornelia Hall

3.3 Teilbibliotheken bei den Philosophischen Fakultäten I – III und Geowissenschaften

3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Leiter:	Dr. Elmar Fleuchaus
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus (Anglistik)
Beauftragte Fachreferentin:	Dr. Anne Schmid (Germanistik, Romanistik)
Derzeitiger Bestand:	262.732 Bände
davon Anglistik	70.616 Bände
- davon Germanistik	104.899 Bände
- davon Romanistik	65.813 Bände
- davon Volkskunde	21.404 Bände

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	9.00 bis 20.00
	vorlesungsfreie Zeit:	9.00 bis 18.00

Benutzer 2002:	ca. 69.360 (2001: 84.330)
----------------	---------------------------

Ausleihen 2002:	ca. 12.500 (2001: 13.000)
-----------------	---------------------------

Abonnierte Zeitschriften:	255 Titel (davon 76 ausländische)
---------------------------	-----------------------------------

Neuzugang 2002:	2.547 Bände (2001: 2.931 Bände)
-----------------	---------------------------------

Ausgaben insgesamt:	71.838 €
---------------------	----------

- davon Anglistik	21.289 €
-------------------	----------

- davon Germanistik	23.795 €
---------------------	----------

- davon Romanistik	22.366 €
--------------------	----------

- davon Volkskunde	4.388 €
--------------------	---------

Ausgaben für Einband:	3.710 €
-----------------------	---------

Die Arbeit in der Teilbibliothek Anglistik-Germanistik-Romanistik war wie schon im vergangenen Jahr so auch 2002 geprägt von der Einführung des automatisierten Erwerbungs-systems SIERA und der damit verbundenen Reorganisation zahlreicher Arbeitsabläufe bei der Medienbearbeitung. Mit der vollständigen Übernahme der Zeitschriftenverwaltung und der Buchbinderauftragsverwaltung, die 2001 noch von

Institutsmitarbeitern erledigt worden waren, kamen zwei neue Aufgabengebiete hinzu, die sowohl die personellen als auch die räumlichen Ressourcen der Teilbibliothek stark in Anspruch nahmen. Für die insbesondere in der Übernahme- und Aufbauphase arbeitsintensive Zeitschriftenverwaltung erhielt die Teilbibliothek personelle Verstärkung durch eine zusätzliche Halbtagskraft, die darüber hinaus auch die Rechnungsbuchungen im Mittelbewirtschaftungssystem HIS-MBS übernahm. Das durch den Aufbau einer Zeitschriftenrücklage, die Zwischenlagerung des Bindeguts und die Umstellung der konventionellen Standortkataloge aus der Teilbibliothek in die Verwaltung bedingte Platzproblem konnte dank einer erfreulich schnell durchgeführten Baumaßnahme, durch die Haupt- und Nebenraum der Bibliotheksverwaltung integriert und damit neue Stellfläche gewonnen wurde, noch im Laufe des Berichtsjahrs gelöst werden.

Im Benutzungsbereich begann das Jahr mit einem „Paukenschlag“ in negativer Hinsicht. Durch einen Wasserrohrbruch im Gebäudetrakt der Philosophischen Fakultät II, der - weil am Wochenende geschehen – zunächst unentdeckt blieb, wurde die Teilbibliothek erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Zwar blieben die Buchbestände weitestgehend verschont, doch wurde das untere Stockwerk mit den Abteilungen Anglistik und Romanistik sowie dem Kopiererraum zu fast zwei Dritteln überschwemmt und musste zur Durchführung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen durch eine Spezialfirma für Wasserschadenbeseitigung insgesamt sieben Wochen für den gesamten Benutzungsbetrieb gesperrt werden. Um während dieser Zeit die Service-Einschränkungen so gering wie möglich zu halten und den Benutzern die benötigte Literatur aus dem Untergeschoss ohne größeren zeitlichen Verzug zur Verfügung zu stellen, wurde eigens ein Buchbereitstellungsdienst eingerichtet.

Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen konnte endlich mit der schon für den Jahresanfang im Zuge der Übernahme der Fortsetzungsverwaltung von den Instituten geplanten Einrichtung einer Zeitschriftenheftauslage für die Fächer Anglistik, Romanistik und Volkskunde begonnen werden. Somit stehen nunmehr die aktuellen, noch nicht gebundenen Zeitschriftenhefte aller in der Teilbibliothek vertretenen Fächer allen Benutzern uneingeschränkt zur Verfügung.

Der Zeitschriftenbereich stand im Berichtsjahr auch im Zentrum der laufenden Bestandsrevision. Ziel war es hier, vor dem Hintergrund der zahlreichen, bei den Vorarbeiten für den SIERA-Einsatz in der Zeitschriftenverwaltung festgestellten Unstimmigkeiten Abweichungen zwischen den Bestandsangaben im OPAC und dem tatsächlich vorhandenen Bestand systematisch aufzudecken und zu beseitigen. Für das Fach Romanistik konnte diese mühselige Kleinarbeit im Laufe des Jahres abgeschlossen, für das Fach Anglistik beinahe vollständig erledigt werden.

Elmar Fleuchaus

3.3.2 Teilbibliothek Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens, Pädagogik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888-5525, -5542

Leiter: Dr. Fabian Franke
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 bis 20.00
vorlesungsfreie Zeit: 9.00 bis 18.00
Benutzer: 17.012

Geographie:

Beauftragter Fachreferent: Dr. Fabian Franke
Derzeitiger Bestand: 53.154 Medieneinheiten
25.000 Karten
Neuzugang 2002: 659 Medieneinheiten
Katalogisierung: 4.807 Titel
Ausgaben insgesamt: 27.852 €
davon 21.580 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften: 279, davon 121 im Kauf

Geschichte:

Beauftragter Fachreferent: Dr. Hans-Günter Schmidt
Derzeitiger Bestand: 67.228 Medieneinheiten
Neuzugang 2002: 901 Medieneinheiten
Katalogisierung: 3.664 Titel
Ausgaben insgesamt: 40.357 €
davon 9.337 € für Zeitschriften
101 € für elektronische Medien
Abonnierte Zeitschriften: 101, davon 87 im Kauf

Kunstgeschichte:

Beauftragte Fachreferentin: Dr. Anne Schmid
Derzeitiger Bestand: 30.465 Bände
Neuzugang 2002: 826 Bände
Katalogisierung: 1.957 Titel
Ausgaben insgesamt: 12.695 €
davon 2.209 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften: 79

Pädagogik:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller
Derzeitiger Bestand:	45.372 Medieneinheiten
Neuzugang 2002:	507 Medieneinheiten
Katalogisierung:	389 Titel (Neuzugang)
Ausgaben insgesamt:	12.596 €
davon	2.209 € für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	46

Die Teilbibliothek wird mit großem Engagement von zwei halbtags tätigen Diplom-Bibliothekaren betreut, die im Bereich Geschichte und Pädagogik für die Erwerbung und Katalogisierung, im Bereich Geographie für Vorakzession und Katalogisierung und in den Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens für die Katalogisierung verantwortlich sind. Darüber hinaus haben sie die Aufkatalogisierung älterer Bestände der Geographie und Geschichte weitergeführt. Zudem erteilen sie Benutzerauskünfte und sind für die Pflege des Bestandes zuständig. Erwerbung und Katalogisierung des Bestandes der Kunstgeschichte erfolgen in der Teilbibliothek AGR.

Die Bestände der beiden pädagogischen Lehrstühle wurden wegen des Hinzukommens der neuen Fächer Japanologie und Indologie in den ehemaligen und inzwischen renovierten Magazinbereich verlagert. Die Zeitschriftenbestände der Pädagogik und Geschichte wurden hierfür ausgedünnt.

Den Benutzern stehen in der Teilbibliothek zwei Internet-PCs mit Anschluss an die von der UB angebotenen CD-ROM- und Online-Datenbanken sowie 3 OPAC-Terminals zur Verfügung.

Fabian Franke

3.3.3 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacher Platz

Wittelsbacher Platz 1, Tel. 888 4809

Leiter:	Dr. Wolfgang Jehmüller	
Öffnungszeiten:	Mo – Do	8.00 bis 20.00
vorlesungsfreie Zeit:		8.00 bis 15.45
	Fr	8.00 bis 18.00
vorlesungsfreie Zeit:		8.00 bis 13.00
Benutzer:	88.765 (2001: 89.757)	
Derzeitiger Bestand:	46.408 Bände	
Neuzugang 2002:	1.771 Bände (2001: 1.704 Bände)	
Aussonderungen:	1.671 Bände (2001: 1.725 Bände)	
Abonnierte Zeitschriften:	79 Titel	

Übernahme:	522 Bände
Buchausleihen:	15.472 (2001: 17.249)
Ausgaben insgesamt:	6.869 €
Katalogisierung:	6.856 Titel

Die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz besteht aus den ehemaligen Bibliotheken von neun Lehrstühlen und drei Fachvertretungen. Im Berichtsjahr konnte der Bestand der Fachvertretung Musikerziehung und des Lehrstuhls Geographiedidaktik ganz, der des Lehrstuhls Pädagogik IV fast ganz aufkatalogisiert werden. Die große ehemalige Lehrstuhlbibliothek Soziologie I ist noch nicht ganz integriert worden.

Durch den Anschluss eines Nachbarraumes aus dem Bereich der Fachvertretung Kunsterziehung konnte die Teilbibliothek dringend benötigte Stellfläche von ca. 75 qm hinzugewinnen. Der neue Raum wird als Lesesaal mit zusätzlich 30 Arbeitsplätzen genutzt, so dass die Stellfläche des bisherigen Lesesaals stark erweitert werden konnte. Baumaßnahmen zur Anbindung des neuen Lesesaals an den Eingangsbereich wurden notwendig; hinzu kamen PC- Anschlüsse, Vernetzung, neue Türen, Bodenbeläge u. ä. Ein kleinerer zusätzlicher Raum im Untergeschoss konnte renoviert und ebenfalls belegt werden.

3.3.4 Teilbibliothek Psychologie

Röntgenring 10, Tel. 31 2418

Leiter:	Dr. Wolfgang Jehmüller	
Öffnungszeiten:	Mo – Do	8.30 bis 19.00
	Fr	8.30 bis 12.00
Vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	8.30 bis 16.00
	Fr	8.30 bis 12.00
Benutzer:	12.704 (2001: 11.300)	
Derzeitiger Bestand	19.470 Bände	
Neuzugang 2002:	371 Bände	
Laufende Zeitschriften:	106 Titel	
Katalogisierung:	3.213 Titel	
Wochenendausleihe:	3.733 (2001: 2.900)	

Die Integration der ehemaligen Lehrstuhlbibliothek Psychologie I kam rasch voran. Mit personeller Unterstützung aus der Zentralbibliothek konnte die retrospektive Katalogisierung fast zum Abschluss gebracht werden. Von den ca. 19.000 Bänden sind inzwischen rund 12.000 in den OPAC eingebracht, die übrigen (Mehrfachexemplare, schlecht benutzte Werke) wurden ausgesondert.

Wegen Platzmangels im Lesesaal musste z. T. auch aktive genutzte Literatur ins anschließende Magazin verlagert werden. Die für Benutzer und Mitarbeiterinnen räumliche Enge wird 2003 nach dem Umbau der Teilbibliothek der Vergangenheit angehören.

Die Zeitschriftenerwerbung wurden von der Mitarbeiterinnen der TB übernommen, ebenso die Monographienerwerbung für den Lehrstuhl Psychologie I.

Die Öffnungszeiten konnten für die vorlesungsfreie Zeit von Montag bis Donnerstag um je zwei Stunden verlängert werden.

Wolfgang Jehmüller

3.4 Teilbibliothek Biowissenschaften

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Leiterin: Dipl. Biol. Barbara Welge

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.30 bis 21.00
	Sa	11.00 bis 18.00
Derzeitiger Bestand:	35.024 Bände	
Monographien:	12.867 Bände	
Zeitschriften:	22.122 Bände	
Abonnierte Zeitschriften:	236	
Neuzugang 2002:	840 Bände	
Katalogisierung:	495 Titel	
Ausgaben für Literatur:	245.751 €	

Im Jahr 2002 wurde eine weitere umfangreiche Abbestellaktion in der Teilbibliothek notwendig. Insgesamt konnten 56 Titel für 49.253 € für 2003 nicht mehr verlängert werden. Ein Teil der Abbestellungen wurde durch elektronische Parallelausgaben, die die Zentralbibliothek über Konsortialverträge bezieht, aufgefangen. Auf einen Teil der Titel musste aber komplett verzichtet werden. Durch diese Bestandsreduzierung und die ausgesprochen günstige Entwicklung des Dollarkurses konnte der Haushalt der Teilbibliothek sehr gut saniert werden. Allerdings ist damit nun der Zeitschriftenbestand auf das absolute Minimum reduziert, weitere Einsparungen sind nicht denkbar. Da trotz Abbestellungen 49,07 % der benötigten Gelder aus schwer kalkulierbaren Sondermitteln der Zentralbibliothek stammten, bleibt die Haushaltsslage weiterhin angespannt.

Die Benutzung der Teilbibliothek ist weiterhin gut. Da sich die Bereitstellung der Zeitschriften immer mehr auf elektronische Versionen im Internet verlagert, wurde ein internetfähiger PC für die Benutzer aufgestellt, der sehr gut angenommen wurde. Fast zu gut angenommen wird der kleine „Semesterapparat“ an nicht ausleihbaren Lehr-

büchern. Dort sind im Laufe des Berichtsjahres so viele Bände gestohlen worden, dass er nun in nächster Nähe zur Aufsicht platziert ist. Die Revision des Monographienbestands, die in 2002 erneut begonnen wurde, wird sicherlich weitere Verluste aufzeigen.

Die Anzahl der für das Physiologische Institut bzw. externe Institute angefertigten Kopien belief sich im Jahr 2001 auf 2.952 Seiten. Diese Zahl ist konstant und drastisch rückläufig (2001: 4.029 Seiten; 2000: 8.558 Seiten; 1999: 12.853 Seiten; 1998: 24.723 Seiten; 1997: 21.160 Seiten) und zeigt, dass die elektronisch verfügbaren Volltexten von den Wissenschaftlern sehr gut angenommen werden und die Kopie aus der gedruckten Zeitschrift zunehmend ersetzen.

3.5 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Leiterin:	Dipl. Biol. Barbara Welge (komm.)	
Öffnungszeiten:	Mo	10.00 bis 20.00
	Di – Fr	8.30 bis 20.00
	Sa	9.00 bis 13.00
Derzeitiger Bestand (nur Lesesaal):	30.300 Bände	
Neuzugang 2002:	606 Bände (2001: 698 Bände)	
Abonnierte Zeitschriften:	93 Titel	
Ausgaben insgesamt:	197.094 €	
Katalogisierung:	537 Titel	

Die chronisch angespannte Finanzlage der Teilbibliothek Chemie führte im Berichtsjahr zu weiteren Zeitschriftenabbestellungen. Insgesamt wurden 9 Zeitschriften für 11.500 € abbestellt. Die Mehrzahl dieser Titel steht jedoch weiterhin elektronisch zur Verfügung. Die elektronischen Versionen sind in der Teilbibliothek gut nutzbar, da zum Jahresende die Anzahl der Internet-Rechner von 1 auf 3 erhöht wurde.

Da die regulären Mittel vollständig in den Zeitschriftenkosten aufgehen, können Monographien nur in Ausnahmen bzw. aus Berufungsmitteln beschafft werden. Dies hat zur Folge, dass lediglich 121 Monographien im Jahr 2002 erworben (2001: 171; 2000: 229) wurden. So ist die Literaturlausstattung des Faches Chemie in Würzburg im elektronischen Bereich (elektronische Zeitschriften, Datenbanken) sicher sehr gut, im gedruckten Bereich kann jedoch nur die absolute Grundversorgung gewährleistet werden.

Barbara Welge

3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Leiter:	Uwe Reichel	
Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.00 bis 18.00
vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	8.00 bis 16.00
	Fr	8.00 bis 15.00
Derzeitiger Bestand:	63.783 Bände	
Neuzugang 2002:	1.353 Bände	
davon	998 Bände Monographien, davon 154 Bände aus der Otto-Volk-Stiftung	
Abonnierte Zeitschriften:	307 (davon 230 ausländische)	
Katalogisierung:	572 Bände (2001: 840)	
Ausgaben insgesamt:	173.944 € (2001: 173.751 €)	
davon für Zeitschriften:	144.678 €	
davon Monographien:	20.974 €	
Einband:	5.792 €	
Ausleihe:	3.675 Bände (2001: 3.770 Bände)	

Die Aufkatalogisierung der Buchbestände in der Teilbibliothek konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 21.384 Bände seit 1990 aufkatalogisiert. Die Neuzugänge, aber auch die Aufkatalogisate wurden alle sachlich erschlossen. Kann kein Abruf über den BVB-KAT erfolgen, erfolgt die Verschlagwortung durch den Fachreferenten. Im Berichtsjahr handelte es sich um 152 Bücher, für die noch ein Schlagwort vergeben werden musste.

Ende des Berichtsjahres konnte nach langer Planungszeit und der sich daran anschließenden Umbauphase, die Erweiterung der TB Mathematik/Informatik in Betrieb genommen werden. Durch die Auflösung des Astronomischen Instituts und der damit verbundenen Umwidmung der vorhandenen Räumlichkeiten zu Gunsten der Teilbibliothek, konnte unter Hinzunahme des Gangbereiches Stellfläche für 7.200 Bände (288 lfd. Brettmeter) hinzugewonnen werden. Dadurch steht genügend Platz für den zu integrierenden Buchbestand der Lehrstuhlbibliothek Statistik und für den Zuwachs der nächsten Jahre zur Verfügung. Darüber hinaus wurde noch ein zusätzlicher Raum als Gruppenarbeitsraum für die Studierenden eingerichtet.

Mit Beginn des Jahres 2002 wurde die Bearbeitung sämtlicher Monographien auf das EDV-Erwerbungs-system SIERA umgestellt. Dadurch waren auch Veränderungen im Geschäftsgang nötig. Die Rechnungsbearbeitung sowie die Verwaltung der Literaturmittel in HIS-MBS (mit Ausnahme der Mittel der Otto-Volk-Stiftung) erfolgen jetzt in der Teilbibliothek. Die Vorbereitungen der Zeitschriftenbearbeitung in

SIERA haben im Oktober 2002 begonnen, so dass ab 2003 die Verwaltung der Zeitschriften in SIERA erfolgen kann.

Auf Grundlage der in SIERA erfassten Daten, wird eine monatlich nach Fächern differenzierte Neuerwerbungsliste, u.a. für die Fächer Mathematik und Informatik, erstellt und im Internet über die Homepage der Universitätsbibliothek angeboten. Diese Neuerung ist in der Fakultät sehr positiv aufgenommen worden.

Uwe Reichel

3.7 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Leiter:	Frank Blümig	
Öffnungszeiten:	Mo – Do	8.30 bis 19.00
	Fr	8.30 bis 16.30
Derzeitiger Bestand:	33.899 Bände	
Neuzugang 2002:	725 Bände (2001: 587Bände)	
Abonnierte Zeitschriften:	132	
Katalogisierung:	325 Titel (2001: 312)	
Ausgaben insgesamt:	243.028 €, davon 206.935 € für Zeitschriften	
Ausleihe:	7.500 Bände	

Der gekaufte Neuzugang an Monographien ist mit 273 Bänden (2001: 259) gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Bestand an gebundenen Zeitschriften nahm um 400 Bände zu (2001: 328). Im Rahmen des bayerischen Konsortialvertrages mit dem Verlag Academic Press konnte die Print-Ausgabe eines Zeitschriftentitels unter Beibehaltung des Online-Zugangs abbestellt werden (ca. 300 €/Jahr). Aufgrund des günstigen Dollarkurses fielen die Ausgaben für die Bestandsvermehrung im Berichtsjahr mit 231.544 € etwas niedriger aus als im Vorjahr (236.835 €). Weitere 11.484 € entfielen auf elektronische Fachinformation.

Wie in den Vorjahren war die Teilbibliothek auf einen erheblichen Transferbetrag aus Mitteln der Zentralbibliothek angewiesen: Nur 23,7% der Ausgaben für die Bestandsvermehrung konnten durch die regulären Literaturmittelzuweisungen an die Institute gedeckt werden, weitere 2,4% stammen aus Berufungsgeldern.

Für die laufenden Zeitschriften und Fortsetzungen mussten 89,9% der Ausgaben für die Bestandsvermehrung eingesetzt werden. Weitere 3,6% waren für Bindearbeiten erforderlich. Nur 6,5% der Gesamtausgaben standen für den Monographienerwerb zur Verfügung.

Die Lesesaalbenutzung der Teilbibliothek blieb bis einschließlich September 2002 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert: Während des Semesters hielten sich tagsüber durchschnittlich 13 Benutzer in der Teilbibliothek auf, in den Semesterferien

8 Benutzer. In den Abendstunden nach 16.30 Uhr befanden sich während des Semesters durchschnittlich noch 8 Benutzer in der Teilbibliothek, in den Semesterferien 6 Benutzer. Die hohe Zahl der Studienanfänger zum Wintersemester 2002/2003 führte allerdings ab Oktober zu einem Anstieg der Lesesaalbenutzung von 66% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Berichtsjahr wurden etwa 7.500 Bände ausgeliehen, davon ca. 40% an Studenten (Abend- und Wochenendausleihe) und 60% an Institutsangehörige.

Frank Blümig

3.8 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2905

Beauftragte Fachreferentin:	Kerstin Diesing	
Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.00 bis 20.00
	vorlesungsfreie Zeit	8.00 bis 19.00
Benutzer:	54.225 (2001: 57.869)	
Bestand:		
Derzeitiger Bestand:	85.974 Bände	
Neuzugang 2002:	5.552 Bände (2001: 7.729 Bände)	
Aussonderungen:	4.005 Bände	
Laufende Zeitschriften:	442 (davon 278 Kauf)	
Übernahme von Lehrstühlen:	5.577 Bände	
	davon ausgeschieden:	3.473 Bände

Ausgaben:

Ausgaben	insgesamt:	<u>143.894 €</u>	(2001: 129.503 €)
davon	Monographien:	29.590 €	(2001: 37.926 €)
	Zeitschriften:	82.333 €	(2001: 61.976 €)
	Loseblattsammlungen:	9.916 €	(2001: 5.249 €)
	Bucheinband:	8.165 €	(2001: 5.339 €)
	Sachkosten:	2.879 €	(2001: 3.658 €)
	sonst. Ausgaben	11.011 €	(2001: 15.365 €)

Wie in den vergangenen Jahren war auch 2002 die Integration der Lehrstuhlbibliotheken ein wichtiges Thema der Teilbibliotheksarbeit. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten an zwei weiteren Lehrstuhlbibliotheken abgeschlossen werden. Zeitaufwendiger als gedacht gestalteten sich die Nacharbeiten bei den bereits im Jahr 2001 bearbeiteten Lehrstuhlbibliotheken (Verlustlisten, Listen ausgesonderter Bücher bei

fehlenden Zugangsverzeichnissen der Lehrstühle etc.). Insgesamt sind damit Ende 2002 acht der ehemals zwölf Lehrstuhlbibliotheken der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät aufgelöst und deren Bestände, soweit sinnvoll, in die Teilbibliothek integriert. Für 2003 ist die Integration von zwei weiteren Lehrstuhlbibliotheken geplant. Insgesamt konnte beobachtet werden, dass sich die Kooperation mit den Lehrstühlen zunehmend routiniert gestaltete. Das anfängliche Misstrauen einzelner Lehrstühle konnte im Laufe der letzten Jahre durch enge Zusammenarbeit weitestgehend abgebaut werden.

Ergänzend zur Übernahme der Lehrstuhlbestände konnten auch die Arbeiten am älteren Bestand der Teilbibliothek (Aufkatalogisierung und/oder Umstellung auf RVK) fortgeführt werden.

Nach wie vor stellt die Inanspruchnahme der Räumlichkeiten der Teilbibliothek durch die Prüfungskanzlei ein gewisses Problem dar: Die Teilbibliothek musste im Berichtsjahr wieder mehrere Tage ganz oder teilweise schließen, da in der Teilbibliothek Klausuren geschrieben werden sollten. Durch die seit Herbst 2001 geltende Studienordnung hat sich die Anzahl der Klausurtermine noch erhöht. Eine noch stärkere Inanspruchnahme der Teilbibliothek durch die Prüfungskanzlei (z.B. für Klausureinsicht) konnte jedoch im Interesse aller Benutzer vermieden werden.

Die Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen führte gegenüber dem Vorjahr – bei unveränderten Öffnungszeiten – zu einem Kostenanstieg von fast 50% für die Bibliotheksaufsicht. Diese Kostensteigerung konnte im Berichtsjahr durch zusätzlich bereitgestellte Mittel noch einmal aufgefangen werden. Die in diesem Bereich ab 2003 erforderlichen Anpassungsmaßnahmen wurden bereits eingeleitet.

Kerstin Diesing

4. Anlagen

4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)

Reise, Rast und Augenblick: mitteleurop. Stadtansichten aus dem 16. Jahrhundert. Red. und Texte: Angelika Pabel, Eva Pleticha-Geuder, Anne Schmid, Hans-Günter Schmidt. Dettelbach: Röhl, 2002.

Vom Großen Löwenhof zur Universität – Würzburg und die deutsche Literatur im Spätmittelalter. Hrsg. Von Horst Brunner und Hans-Günter Schmidt. Wiesbaden: Reichert, 2002.

Pabel, Angelika: 6. AEB-Jahrestagung 2001, Leipzig. In: ZfBB 49,2 (2002), S.76-79.

- AEB-Tagung, in: Papierrestaurierung, 3,1 (2002), S8-9.

4.2 Personelle Veränderungen

Eingetreten:

Arnold Jasmin, Bibl.Ang., 18.1.2002 – Zeitvertrag

Golinske Herbert, Fachinformatiker, 1.1.2002 – Zeitvertrag

Dr. Klein Diana, Bibl.Rin z.A., 1.8.2002

Pfeifroth Christa, Bibl.Ang., 16.8.2002 – Zeitvertrag

Schenk Karin, Bibl.Ang., 1.4.2002 – Zeitvertrag

Ausgeschieden:

Castell-Castell Friedrich Graf zu, 30.11.2002 – ausgeschieden

Fels Dörte, 31.10.2002- Pension – verstorben am 20.12.2002

Leibold Martina, 16.10.2002 – versetzt an d. Bibliothek d. Bundesinnenministeriums

Schmitz, Claudia, 31.3.2002 – Vertragsende

Stephan Jutta, 30.9.2002 – ausgeschieden

Dr. Walter Ludwig, 31.12.2002 – Pension

4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden und im Personalrat

Blümel-Flade, Annette: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Blümig, Frank: Mitglied der Kommission für Benutzung (KB) im Bibliotheksverbund Bayern

Ehrhardt-Rosentritt, Ingrid: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Dr. Fleuchaus, Elmar: Mitglied der Arbeitsgruppe SIERA im Bibliotheksverbund Bayern

Dr. Franke, Fabian: Mitglied der Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (AVB) im Bibliotheksverbund Bayern; Mitglied in den Unterarbeitsgruppen AG Virtuelle Auskunft und AG Datenbankinformationssysteme

Freund, Marion: Mitglied im Personalrat (Beamte)

Grauel, Ingrid: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Hall, Cornelia: Mitglied der Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB); Mitglied der Rechtskommission des Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts (EDBI)

Keck, Angelika: Ersatzmitglied im Personalrat (Beamte)

Nußner, Thomas: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Pabel, Angelika: Mitglied der Geschäftsführung (Pressereferat) im Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) und in dieser Eigenschaft Mitherausgeberin der Zeitschrift „Einband-Forschung“

Dr. Pleticha-Geuder, Eva: Als Betreuerin der HV-Bibliothek Mitglied im Beirat der „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“

Rhinow, Kerstin: Ersatzmitglied im Personalrat (Beamte)

Schlereth, Christa: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Dr. Südekum, Karl: Sprecher der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken; Vorsitzender der Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) im Bibliotheksverbund Bayern; Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)

Welge, Barbara: Mitglied der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) im Bibliotheksverbund Bayern



Wasserrohrbruch in der Teilbibliothek AGR am 04.02.2002 (Bericht s. S. 52)



Als Gäste der „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartssprache“ lasen Herta Müller und Hans Christoph Buch aus ihren Werken.





Im Rahmen der 600-Jahr-Feier der Universität Würzburg präsentierte die Universitätsbibliothek im Frühjahr und im Herbst 2002 zwei Ausstellungen im Martin-von-Wagner-Museum.

Bilder von der Ausstellungseröffnung „Reise, Rast und Augenblick - mitteleuropäische Stadtansichten aus dem 16. Jahrhundert“ (oben) sowie von der Ausstellungseröffnung „Vom Großen Löwenhof zur Universität: Würzburg und die deutsche Literatur im Spätmittelalter“ (unten).



Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	2001	%	2002	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	117,5	94,76	117,5	94,76
Freihandausleihe (Medien)	85.076	100	144.912	170,33	292.277	343,55	298.333	350,67
Magazinausleihe (Medien)	152.684	100	116.472	76,28	24.742	16,20	23.837	15,61
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	14.479	85,88	13.421	79,6
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100	39.827	145,04	47.729	173,82	49.429	180,01
Über Fernleihe beschaffte Medien	23.814	100	39.191	164,57	40.793	171,30	43.582	183,01
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100	19.315	134,59	19.883	80,96	20.261	82,50
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur	13.237	100	20.104	151,87	16.132	121,8	17.259	130,38
Ausgegebene Medien insgesamt (inkl. Verlängerungen)	250.997	100	288.300	114,86	512.503	207,83	526.561	208,62
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	397.260	412,36	408.844	424,38
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (hauptsächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100	474.025	289,43	771.644	471,16	810.086	494,63

Tabelle 2: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek

		2002		2001	
		Bände	%	Bände	%
1.	Freihandbestand	298.333	56,66	292.533	57,08
1.1	davon Hauptlesesaal	180.117	34,21	179.187	34,96
1.2	davon Lehrbuchsammlung 1	76.936	14,61	76.341	14,9
1.3	davon Lehrbuchsammlung 2	13.723	2,61	13.072	2,55
1.4	davon Freihandmagazin	17.861	3,39	18.944	3,70
1.5	davon AV-Medien	9.346	1,77	4.836	0,94
1.6	davon Kurzausleihe	350	0,07	153	0,03
2.	Magazinbestand	23.837	4,53	24.742	4,83
2.1	davon geschlossenes Magazin	15.363	2,92	15.315	2,99
2.2	davon nicht abgeholte Medien	6.129	0,99	5.937	1,16
2.3	davon im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinmedien (3.776 / 3.952 Mm. in 2.1 enth.)	1.970	0,37	1.795	0,35
2.4	davon im Lesesaal Sondersammlungen bereitgestellte Magazinmedien (1431 Mm. in 2.1 enth.)	375	0,07	1.695	0,33
3.	Verlängerungen (Einzelne Medien + Gesamtkonten)	182.889	35,29	177.417	34,62
4.	Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	1.313	0,25	1.679	0,33
5.	Ortsleihe insgesamt	506.372	96,72	496.371	96,85
6.	Gebende Fernleihe	17.259	3,28	16.132	3,15
7.	Gesamtausleihe	523.631	100	512.503	100

Tabelle 3: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur			2002	2001
				Zeitschriften Kopien	Bde	Mono- graphien		
1. Zahnklinik	163	8	12	23	1	4	211	709
2. Teilbibliothek Psychologie	838	496	23	225	15	396	1.993	1.748
3. Medizin. Poliklinik	117	17	1	25	3	25	188	1.195
4. Nervenklinik	313	85	8	69	3	60	538	521
5. Luitpold- krankenhaus	545	34	5	127	2	38	751	1.417
6. Kopfklinikum	321	36	8	75	3	26	469	802
7. Ludwigstraße	15	17	1	3	0	4	40	64
8. Koordinierungsstelle Residenz	220	770	85	57	47	466	1.645	1.411
9. König-Ludwig-Haus	179	7	0	30	0	3	219	225
10. Botanik	103	74	3	18	0	20	218	145
11. Wittelsbacherplatz	213	432	64	50	44	494	1.297	922
12. Jurist. Fak.	510	1.429	101	69	53	588	2.750	2.923
13. Sanderring	624	1418	76	86	52	846	3102	2397
davon:								
Kath.-Theol. Fak.	152	375	38	47	32	239	883	684
Wirtschaftswiss.Fak.	472	1.043	38	39	20	607	2.219	1.713
Summe 1-12	4.161	4.823	387	857	223	2.970	13.421	14.479

Tabelle 4: Zugewiesene Beträge für Literatur *						
Bereich	2002				2001	
	Reguläre Mittel in €	Sondermittel in €	Transfer aus Grundzuweisung der UB in €	Sachmittelum-schichtung ** in €	Mittel insg. in €	Mittel insg. in €
Zentrale Einrichtungen (ohne UB)	10.463	0	0	0	10.463	9.438
Katholisch-theologische Fakultät	80.053	2.876	5.113	1.687	89.729	89.491
Juristische Fakultät	188.940	38.853	12.796	49.700	290.289	298.974
Medizinische Fakultät (Kap. 1517)	129.468	1.000	0	11.877	142.345	139.199
Philosophische Fakultät I	93.879	2.000	0	31.000	126.879	133.274
Philosophische Fakultät II	127.914	0	0	6.100	134.014	140.153
Philosophische Fakultät III	108.131	3.800	6.869	7.432	126.232	119.681
Fakultät für Biologie (incl. TB Biowissenschaften)	77.894	90.864	40.472	7.336	216.566	263.230
Fakultät für Chemie und Pharmazie	102.794	47.436	55.917	192	206.339	227.386
Fakultät für Geowissenschaften	62.577	0	0	2.300	64.877	69.783
Fakultät für Mathematik und Informatik	79.044	17.981	29.073	11.361	137.459	143.974
Fakultät für Physik und Astronomie	54.772	130.215	40.298	0	225.285	231.917
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	69.771	0	50.000	2.500	122.271	124.986
Zentr. Einrichtungen (ohne UB) und Fakultäten insg.	1.185.700	335.025	240.538	131.485	1.892.748	1.991.486
Zentralbibliothek	1.335.576	322.320	-240.538	0	1.417.358	1.341.119
Summe	2.521.276	657.345	0	131.485	3.310.106	3.332.605

* ohne Vorjahresreste, Berufungsmittel, Spenden und ohne Klinikhaushalt (Kap. 1518)

** nicht erfasst sind Überziehungen des Literaturmittellets, die am Jahresende aus Sachmitteln gedeckt werden (versteckte Literaturmittel)

Tabelle 5: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2002 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria									
	Neuerscheinungen		Antiquaria, Rara		Gesamt				
	2002 (€)	2001 (€)	2002 (€)	2001 (€)	2002 (€)	2001 (€)			
			%	%		%			
1. Zeitschriften *	285.837	309.743	20,6	0,0	285.837	309.743	20,4		
2. Fortsetzungen*	95.521	145.138	6,9	0,0	95.521	145.138	6,8		
3. Monographien	211.941	257.374	15,2	6.424	225.102	263.798	16,0		
4. Lehrbuchsammlung	74.417	78.604	5,4	0	74.417	78.604	5,3		
5. Mikroformen, AV-Medien	10.986	37.075	0,8	0	10.986	37.075	0,8		
6. Elektron. Fachinformation	606.422	508.941	43,6	0	606.422	508.941	43,2		
7. Tausch	788	805	0,1	0	788	805	0,1		
8. Literatur insgesamt	1.285.912	1.337.681	92,5	6.424	1.299.073	1.344.105	92,6		
9. Einband	104.175	80.687	7,5	0	104.175	80.687	7,4		
10. Summe Zentralbibliothek	1.390.087	1.418.368	100,0	13.161	1.403.248	1.424.793	100,0		

* Ohne Mikroformen. Diese sind unter 5. aufgeführt.

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern

	(inkl. Mikroformen und Antiquaria)						
	DBS	2002	2002	2001	2001	2001	
		Bände	in €	in %	Bände	in €	in %
Allgemeines		3.051	272.198	20,95	17.086	316.561	23,55
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	302	21.637	1,67	335	21.091	1,57
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	866	46.822	3,60	15.134	110.668	8,23
Landeskundliche Abteilung	1,6	460	16.124	1,24	484	19.967	1,49
Handschriftenabteilung	1,7	150	20.641	1,59	133	11.113	0,83
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	1.228	166.186	12,79	955	152.917	11,38
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	45	788	0,06	45	805	0,06
Geisteswiss. ohne Philologien		3.004	154.580	11,90	3.293	174.406	12,98
Philosophie	2	144	10.140	0,78	270	15.691	1,17
Psychologie	3	407	37.094	2,86	300	28.197	2,10
Religion, Theologie	4	301	22.996	1,77	419	27.974	2,08
Erziehung, Hochschulwesen	9	634	18.787	1,45	669	25.249	1,88
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	178	13.058	1,01	267	16.575	1,23
Musik, Theater, Film	29	413	11.749	0,90	333	11.124	0,83
Spiel, Sport	30	201	6.438	0,50	233	6.835	0,51
Geschichte	39	726	34.318	2,64	802	42.761	3,18
Geisteswiss.: nur Philologien		2.309	124.380	9,57	2.605	127.400	9,48
Philologie allgem.	31	325	31.105	2,39	322	27.607	2,05
Anglistik	32	591	28.862	2,22	592	27.156	2,02
Germanistik	33	728	27.991	2,15	887	34.434	2,56
Volks- und Völkerkunde	10	48	2.350	0,18	48	3.107	0,23
Romanistik	34	297	15.784	1,22	390	16.195	1,20
Klassische Philologie	35	150	10.288	0,79	197	11.383	0,85
Slawistik	36	137	5.435	0,42	141	5.221	0,39
Kleinere Philologien	37	33	2.565	0,20	28	2.297	0,17
Geisteswissenschaften insgesamt		5.313	278.960	21,47	5.898	301.806	22,45
Sozialwissenschaften		2.559	168.295	12,96	2.840	173.157	12,88
Politik, Verwaltung	6	272	10.206	0,79	352	13.219	0,98
Recht	8	1.543	91.103	7,01	1.505	88.011	6,55
Soziologie, Gesellschaft	5	221	13.128	1,01	264	12.830	0,95
Wirtschaft	7	523	53.858	4,15	719	59.096	4,40
Medizin und Zahnmedizin	18	884	136.223	10,49	1.132	188.411	14,02
Naturwissenschaften		2.017	443.397	34,13	2.119	364.171	27,09
Naturwissenschaften allgemein	11	83	216.341	16,65	97	105.583	7,86
Mathematik	12	174	7.258	0,56	165	7.025	0,52
Informatik	13	311	12.832	0,99	351	13.515	1,01
Physik (u. Astronomie)	14	323	16.994	1,31	391	42.715	3,18
Chemie	15	269	89.756	6,91	282	106.462	7,92
Geowissenschaften	16	47	14.871	1,14	72	15.492	1,15
Geographie, Atlanten	41	300	24.890	1,92	285	17.650	1,31
Biologie	17	373	45.430	3,50	347	41.098	3,06
Technik	19	108	12.400	0,95	90	10.788	0,80
Umwelt	26	29	2.625	0,20	39	3.842	0,29
Summe		13.824	1.299.073	100,00	29.075	1.344.105	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

	DBS	2002								
		ZB			TB			UB		
		Titel	in €	in %	Titel	in €	in %	Titel	in €	in %
Allgemeines	1	403	56.662	19,22	0	0	0,00	403	56.662	2,66
Philosophie	2	43	4.594	1,56	51	3.559	0,19	94	8.153	0,38
Psychologie	3	35	7.528	2,55	95	32.005	1,75	130	39.533	1,86
Theologie	4	111	8.187	2,78	434	24.701	1,35	545	32.888	1,55
Soziologie	5	40	4.389	1,49	14	1.140	0,06	54	5.529	0,26
Politik, Verwaltung	6	37	3.847	1,30	10	1.918	0,10	47	5.765	0,27
Wirtschaft	7	47	3.590	1,22	278	82.333	4,49	325	85.923	4,04
Recht	8	64	8.697	2,95	374	63.482	3,46	438	72.179	3,39
Erziehung, Hochschulwesen	9	85	5.591	1,90	113	8.324	0,45	198	13.915	0,65
Volks- und Völkerkunde	10	28	1.317	0,45	41	1592	0,09	69	2.909	0,14
Naturwissenschaften allgemein	11	23	9.438	3,20	0	0	0,00	23	9.438	0,44
Mathematik	12	2	62	0,02	150	104.893	5,72	152	104.955	4,93
Informatik	13	9	813	0,28	118	42.085	2,30	127	42.898	2,02
Physik, Astronomie	14	6	3.190	1,08	132	206.935	11,29	138	210.125	9,88
Chemie	15	5	731	0,25	93	184.183	10,05	98	184.914	8,69
Geowissenschaften	16	7	8.066	2,74	110	36.825	2,01	117	44.891	2,11
Biologie	17	7	860	0,29	256	233.159	12,72	263	234.019	11,00
Medizin	18	142	98.595	33,44	1.326	716.099	39,07	1.468	814.694	38,29
Technik	19	15	1.079	0,37	0	0	0,00	15	1.079	0,05
Umwelt	26	11	1.984	0,67	0	0	0,00	11	1.984	0,09
Kunst	28	43	2.773	0,94	138	12.221	0,67	181	14.994	0,70
Musik, Theater, Film	29	32	2.914	0,99	37	2.300	0,13	69	5.214	0,25
Spiel, Sport	30	30	2.609	0,88	65	1.000	0,05	95	3.609	0,17
Philologie, Allgemein	31	107	18.195	6,17	36	1.400	0,08	143	19.595	0,92
Anglistik	32	29	2.750	0,93	32	3.512	0,19	61	6.262	0,29
Germanistik (mit Volkskunde)	33	99	5.289	1,79	94	5.940	0,32	193	11.229	0,53
Romanistik	34	52	4.946	1,68	33	5.032	0,27	85	9.978	0,47
Klassische Philologie	35	52	4.331	1,47	32	4.579	0,25	84	8.910	0,42
Slawistik	36	13	1.714	0,58	41	1.956	0,11	54	3.670	0,17
Kleinere Philologien	37	16	1.451	0,49	236	15.068	0,82	252	16.519	0,78
Geschichte	39	136	12.847	4,36	229	14.918	0,81	365	27.765	1,31
Geographie	41	20	5.779	1,96	121	21.580	1,18	141	27.359	1,29
Summe		1.749	294.818	100,00	4.689	1.832.739	100,00	6.438	2.127.557	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

2001								
ZB			TB			UB		
Titel	in €	in %	Titel	in €	in %	Titel	in €	in %
413	54.996	17,26	0	0	0,00	413	54.996	2,55
45	4.859	1,53	52	5.155	0,24	97	10.014	0,46
36	7.177	2,25	90	32.523	1,28	126	39.700	1,84
111	6.179	1,94	438	24.414	1,50	549	30.594	1,42
40	3.703	1,16	20	1.340	0,06	60	5.043	0,23
41	3.694	1,16	10	1.547	0,04	51	5.241	0,24
50	2.247	0,71	337	61.976	3,98	387	64.222	2,98
64	6.984	2,19	573	70.609	4,24	637	77.593	3,60
92	11.452	3,59	101	3.197	0,21	193	14.649	0,68
28	2.266	0,71	43	1.494	0,08	71	3.760	0,17
25	9.443	2,96	0	0	0,00	25	9.443	0,44
2	62	0,02	158	100.864	6,01	160	100.926	4,68
9	844	0,26	120	44.434	2,68	129	45.277	2,10
6	2.465	0,77	132	216.005	11,28	138	218.470	10,13
5	739	0,23	93	184.278	11,52	98	185.017	8,58
8	7.393	2,32	115	35.961	2,07	123	43.354	2,01
8	1.093	0,34	249	303.092	14,96	257	304.185	14,11
193	130.799	41,06	1.353	670.076	35,42	1.546	800.875	37,15
15	1.089	0,34	0	0	0,00	15	1.089	0,05
12	2.170	0,68	0	0	0,00	12	2.170	0,10
43	1.157	0,36	139	9.299	0,48	182	10.456	0,49
35	1.931	0,61	39	2.447	0,21	74	4.377	0,20
31	2.585	0,81	65	1.061	0,06	96	3.647	0,17
108	14.560	4,57	36	1.534	0,13	144	16.094	0,75
29	2.573	0,81	35	1.719	0,12	64	4.293	0,20
101	4.728	1,48	115	7.592	0,52	216	12.320	0,57
52	4.739	1,49	35	3.056	0,19	87	7.795	0,36
52	3.952	1,24	32	4.063	0,18	84	8.015	0,37
13	1.650	0,52	42	2.124	0,11	55	3.774	0,18
18	1.564	0,49	222	11.848	0,76	240	13.412	0,62
138	11.991	3,76	227	15.226	0,85	365	27.217	1,26
21	7.470	2,35	125	20.145	0,90	146	27.615	1,28
1.844	318.554	100,00	4.996	1.837.079	100,08	6.840	2.155.633	100,00

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem *

	2002						
	DBS	ZB		TB		UB	
		Bände	in €	Bände	in €	Bände	in €
Allgemeines	1	596	32.400	0	0	596	32.400
Philosophie	2	61	1.690	423	18.552	484	20.242
Psychologie	3	292	9.119	264	14.756	556	23.875
Theologie	4	127	4.358	2.014	57.555	2.141	61.913
Soziologie	5	159	3.727	262	9.263	421	12.990
Politik	6	209	5.517	163	3.610	372	9.127
Wirtschaft	7	296	11.768	967	29.591	1.263	41.359
Recht	8	291	12.520	2.639	134.560	2.930	147.080
Erziehung	9	435	10.001	869	21.841	1.304	31.842
Volks- und Völkerkunde	10	29	868	118	2.541	147	3.409
Naturwissenschaften allgemein	11	18	582	0	0	18	582
Mathematik	12	82	3.124	231	10.447	313	13.571
Informatik	13	263	10.399	214	10.526	477	20.925
Physik, Astronomie	14	151	7.260	273	15.045	424	22.305
Chemie	15	78	4.478	121	4.817	199	9.295
Geowissenschaften	16	36	1.856	57	3.494	93	5.350
Biologie	17	126	6.018	365	21.458	491	27.476
Medizin	18	349	15.406	1.367	98.121	1.716	113.527
Technik	19	69	3.979	0	0	69	3.979
Umwelt	26	12	380	0	0	12	380
Kunst	28	118	5.290	490	25.725	608	31.015
Musik, Theater, Film	29	368	5.834	645	27.570	1.013	33.404
Spiel, Sport	30	156	3.202	150	4.300	306	7.502
Vergleichende Sprachwissenschaft	31	145	6.045	100	4.300	245	10.345
Anglistik	32	415	13.382	610	17.584	1.025	30.966
Germanistik (ohne Volkskunde)	33	515	14.203	462	17.224	977	31.427
Romanistik	34	204	6.004	692	17.334	896	23.338
Klassische Philologie	35	73	4.083	129	6.313	202	10.396
Slawistik	36	119	3.271	466	10.365	585	13.636
Kleinere Philologien	37	17	642	2.936	73.965	2.953	74.607
Geschichte	39	462	14.284	908	37.674	1.370	51.958
Geographie	41	152	6.206	98	3.880	250	10.086
Summe		6.423	227.896	18.033	702.411	24.456	930.307

* Die Tabelle 8 enthält auch AV-Medien.

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem

2001					
ZB		TB		UB	
Bände	in €	Bände	in €	Bände	in €
604	30.235	0	0	604	30.235
177	5.552	931	27.082	1.108	32.634
226	7.126	364	18.875	590	26.001
207	6.224	2.801	120.042	3.008	126.266
188	4.322	240	7.460	428	11.783
261	6.931	184	4.066	445	10.997
434	17.179	1.897	45.035	2.331	62.215
318	11.469	2.637	122.758	2.955	134.227
436	8.995	1.812	31.575	2.248	40.570
25	841	66	949	91	1.790
41	1.494	0	0	41	1.494
83	3.100	357	12.685	440	15.785
309	11.604	193	9.326	502	20.930
128	7.282	259	12.837	387	20.119
135	8.673	171	17.458	306	26.130
48	3.022	65	2.615	113	5.638
154	6.425	417	31.751	571	38.176
458	23.919	1.695	97.596	2.153	121.515
60	3.191	0	0	60	3.191
21	812	0	0	21	812
210	8.989	1.180	25.145	1.390	34.134
283	6.037	662	17.364	945	23.401
183	3.350	150	4.385	333	7.735
156	5.635	112	4.755	268	10.390
492	15.937	762	24.940	1.254	40.877
612	18.189	481	18.151	1.093	36.340
283	7.993	662	14.471	945	22.464
121	4.578	168	6.987	289	11.565
116	2.993	351	11.242	467	14.234
11	560	563	22.436	574	22.996
552	17.543	1.257	58.947	1.809	76.490
188	7.100	127	7.618	315	14.718
7.520	267.302	20.564	778.551	28.084	1.045.854

Tabelle 9: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen					
(Abonnements)					
(inkl. Mikroformen und Antiquaria)					
	DBS	2002		2001	
		in €	in %	in €	in %
Allgemeines		8.338	8,73	72.002	42,18
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	659	0,69	1.521	0,89
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	3.009	3,15	65.547	38,40
Landeskundliche Abteilung	1,6	447	0,47	1.378	0,81
Handschriftenabteilung	1,7	4.223	4,42	3.556	2,08
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0,00	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0,00	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		19.718	20,64	27.088	15,87
Philosophie	2	3.856	4,04	5.161	3,02
Psychologie	3	376	0,39	823	0,48
Religion, Theologie	4	5.682	5,95	10.400	6,09
Erziehung, Hochschulwesen	9	672	0,70	260	0,15
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	2.895	3,03	3.884	2,28
Musik, Theater, Film	29	1.027	1,08	985	0,58
Spiel, Sport	30	56	0,06	74	0,04
Geschichte	39	5.154	5,40	5.501	3,22
Geisteswiss.: nur Philologien		18.736	19,61	21.174	12,40
Philologie allgem.	31	2.104	2,20	3.019	1,77
Anglistik	32	4.186	4,38	2.366	1,39
Germanistik	33	7.862	8,23	10.384	6,08
Volks- und Völkerkunde	10	53	0,06	0	0,00
Romanistik	34	1.935	2,03	2.931	1,72
Klassische Philologie	35	1.673	1,75	1.723	1,01
Slawistik	36	450	0,47	578	0,34
Kleinere Philologien	37	473	0,50	173	0,10
Geisteswissenschaften insgesamt		38.454	40,26	48.262	28,27
Sozialwissenschaften		31.167	32,63	33.038	19,35
Politik, Verwaltung	6	659	0,69	2.003	1,17
Recht	8	29.124	30,49	29.333	17,18
Soziologie, Gesellschaft	5	396	0,41	373	0,22
Wirtschaft	7	988	1,03	1.330	0,78
Medizin und Zahnmedizin	18	4.070	4,26	3.816	2,24
Naturwissenschaften		13.491	14,12	13.584	7,96
Naturwissenschaften allgemein	11	4.771	4,99	4.541	2,66
Mathematik	12	355	0,37	487	0,29
Informatik	13	68	0,07	111	0,07
Physik (u. Astronomie)	14	311	0,33	228	0,13
Chemie	15	0	0,00	71	0,04
Geowissenschaften	16	223	0,23	292	0,17
Geographie, Atlanten	41	177	0,19	175	0,10
Biologie	17	1.078	1,13	889	0,52
Technik	19	6.452	6,75	6.172	3,62
Umwelt	26	56	0,06	617	0,36
Summe		95.520	100,00	170.703	100,00

Tabelle 10: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation

	DBS	2002			2001		
		Abos	in €	in %	Abos	in €	in %
Allgemeines		37	174.525	28,78	29	159.168	31,27
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	1	679	0,11	1	200	0,04
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	22	29.267	4,83	25	27.755	5,45
Landeskundliche Abteilung	1,6	0	6	0,00	1	85	0,02
Handschriftenabteilung	1,7	1	80	0,01	0	0	0,00
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	13	144.493	23,83	2	131.127	25,76
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		22	28.444	4,69	17	31.259	6,14
Philosophie	2	0	0	0,00	3	118	0,02
Psychologie	3	4	17.083	2,82	3	11.969	2,35
Religion, Theologie	4	3	4.770	0,79	1	5.170	1,02
Erziehung, Hochschulwesen	9	3	834	0,14	2	1.442	0,28
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	4	2.100	0,35	2	2.545	0,50
Musik, Theater, Film	29	2	1.974	0,33	1	2.172	0,43
Spiel, Sport	30	0	188	0,03	1	620	0,12
Geschichte	39	6	1.495	0,25	4	7.224	1,42
Geisteswiss.: nur Philologien		11	14.611	2,41	10	11.352	2,23
Philologie allgem.	31	1	4.127	0,68	2	3.903	0,77
Anglistik	32	5	6.967	1,15	0	5.017	0,99
Germanistik	33	2	416	0,07	3	823	0,16
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	0	0	0,00
Romanistik	34	1	2.899	0,48	1	479	0,09
Klassische Philologie	35	2	202	0,03	4	1.130	0,22
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		33	43.055	7,10	27	42.612	8,37
Sozialwissenschaften		12	61.528	10,15	9	58.604	11,51
Politik, Verwaltung	6	0	24	0,00	0	0	0,00
Recht	8	2	25.027	4,13	0	23.207	4,56
Soziologie, Gesellschaft	5	3	4.299	0,71	3	3.718	0,73
Wirtschaft	7	7	32.178	5,31	6	31.680	6,22
Medizin und Zahnmedizin	18	7	5.704	0,94	5	13.094	2,57
Naturwissenschaften		17	321.609	53,03	5	235.463	46,27
Naturwissenschaften allgemein	11	2	201.550	33,24	0	90.105	17,70
Mathematik	12	3	1.473	0,24	1	1.661	0,33
Informatik	13	0	0	0,00	0	24	0,00
Physik (u. Astronomie)	14	0	47	0,01	0	22.383	4,40
Chemie	15	2	76.350	12,59	0	90.119	17,71
Geowissenschaften	16	1	4.727	0,78	1	4.217	0,83
Geographie, Atlanten	41	6	9.375	1,55	2	1.083	0,21
Biologie	17	2	27.827	4,59	1	25.627	5,04
Technik	19	0	55	0,01	0	0	0,00
Umwelt	26	1	205	0,03	0	243	0,05
Summe		106	606.422	100,00	102	508.941	100,00
Aufwendungen für Abos			601.517	99,19		504.233	99,08

**Tabelle 11: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen
(frei verfügbare Mittel)**

	DBS	2002			2001		
		Bände	in €	in %	Bände	in €	in %
Allgemeines		11	272	0,37	14	160	0,20
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	7	78	0,10	14	160	0,20
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	0	0	0,00	0	0	0,00
Landeskundliche Abteilung	1,6	4	194	0,26	0	0	0,00
Handschriftenabteilung	1,7	0	0	0,00	0	0	0,00
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0	0,00	0	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		191	5.599	7,52	202	4.912	6,25
Philosophie	2	0	0	0,00	0	0	0,00
Psychologie	3	72	2.989	4,02	31	1.102	1,40
Religion, Theologie	4	0	0	0,00	0	0	0,00
Erziehung, Hochschulwesen	9	76	1.689	2,27	132	3.100	3,94
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	0	0	0,00	0	0	0,00
Musik, Theater, Film	29	0	0	0,00	0	0	0,00
Spiel, Sport	30	12	383	0,51	12	207	0,26
Geschichte	39	31	538	0,72	27	504	0,64
Geisteswiss.: nur Philologien		120	2.542	3,42	88	2.114	2,69
Philologie allgem.	31	39	634	0,85	27	490	0,62
Anglistik	32	65	1.576	2,12	40	1.261	1,60
Germanistik	33	13	221	0,30	18	310	0,39
Volks- und Völkerkunde	10	3	111	0,15	0	0	0,00
Romanistik	34	0	0	0,00	3	54	0,07
Klassische Philologie	35	0	0	0,00	0	0	0,00
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		311	8.141	10,94	290	7.026	8,94
Sozialwissenschaften		813	21.544	28,95	796	24.984	31,78
Politik, Verwaltung	6	8	159	0,21	31	592	0,75
Recht	8	622	15.735	21,14	515	17.018	21,65
Soziologie, Gesellschaft	5	18	316	0,42	35	714	0,91
Wirtschaft	7	165	5.334	7,17	215	6.660	8,47
Medizin und Zahnmedizin	18	298	12.448	16,73	402	16.782	21,35
Naturwissenschaften		798	32.012	43,02	728	29.653	37,72
Naturwissenschaften allgemein	11	0	0	0,00	0	0	0,00
Mathematik	12	82	2.243	3,01	68	1.715	2,18
Informatik	13	39	1.551	2,08	28	933	1,19
Physik (u. Astronomie)	14	158	6.185	8,31	252	10.357	13,18
Chemie	15	183	8.198	11,02	137	6.859	8,73
Geowissenschaften	16	0	0	0,00	12	568	0,72
Geographie, Atlanten	41	112	3.353	4,51	60	1.822	2,32
Biologie	17	215	9.647	12,96	165	7.064	8,99
Technik	19	9	835	1,12	6	336	0,43
Umwelt	26	0	0	0,00	0	0	0,00
Summe		2.231	74.417	100,00	2.230	78.604	100,00

Tabelle 12: Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2002*					
	Bände		Ausgaben in €		Ausgaben pro Band/€
	2002	2001	2002	2001	
A. Neu-Zugang					
- Monographien	5.698	6.042	19.636	19.049	3,45
- Lehrbücher	3.045	1.163	14.689	5.126	4,82
- Zeitungen	126	110	2.674	2.360	21,22
- Zeitschriften/ Standort ZB	2.207	2.131	38.153	36.175	17,29
- Zeitschriften/ Standort TBB	255	0	3.931	0	15,42
Summe 1	11.331	9.446	79.083	62.710	6,98
B. Reparaturen					
- Monographien	1.059	1.166	14.613	15.299	13,80
- Zeitschriften	21	13	267	202	12,71
- Zeitungen	0	0	0	0	
Summe 2	1.080	1.179	14.880	15.501	13,78
C. Altes Buch, Bestandspflege Material/Kapseln					
	1.442	29	5.453	490	3,78
	1	1	29	29	
Summe 3	1.443	30	5.482	519	
D. Summe 1 - 3	13.854	10.655	99.445	78.730	7,18
E. Restaurierung Handschr., Inkunabeln, Rara					
	18	1	8.661	1.957	481,17
F. Gesamt	13.872	10.656	108.106	80.687	7,79

* Die Tabelle 12 bringt nur Arbeiten, die von der Zentralbibliothek veranlaßt wurden.

Tabelle 13: Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem					
		2002	2001	+/-	%
1.	Gesamt	145.343	140.852	4.491	3,19
2.	Zentralbibliothek	76.594	66.933	9.661	14,43
2.1	Neuzugang	22.395	22.319	76	0,34
2.2	Aufkatalogisierung	9.382	8.628	754	8,74
2.3	Korrekturen	44.817	35.986	8.831	24,54
3.	Teilbibliotheksbestand	68.749	73.919	-5.170	-6,99
3.1	Zentrale Katalogisierung	1.707	2.350	-643	-27,36
3.2	Dezentrale Katalogisierung	67.042	71.569	-4.527	-6,33
3.2.1	Neuzugang	24.183	26.304	-2.121	-8,06
3.2.2	Aufkatalogisierung	42.859	45.265	-2.406	-5,32

	2002	2001	+/-	%
1. Standortkatalog				
1.1 Bände	2.047	1.529	518	34
1.2 Titel	2.405	2.113	292	14
2. Alphabetische Katalogisierung	10.900	18.251	-7.351	-40
2.1 Neuaufnahmen	303	530	-227	-43
2.2 Abrufe	1.232	1.924	-692	-36
2.3 Korrekturen	9.365	15.797	-6.432	-41

		Titel				Abrufquote in %	
		2002	2001	+/-	%	2002	2001
1. Zentralbibliothek							
1.1 Monographien		10.668	11.877	-1.209	-10,18		
1.1.1 Neuzugang		8.396	9.951	-1.555	-15,63		
	Neuvergabe	1.719	2.493	-774	-31,05		
	Unveränderte Abrufe	6.443	7.130	-687	-9,64	76,74	71,65
	Geänderte Abrufe	234	328	-94	-28,66	2,79	3,30
1.1.2 Retrospektive SW-Vergabe		2.272	1.926	346	17,96		
1.2 Zeitschriften		56	61	-5	-8,20		
1.3 Summe		10.724	11.938	-1.214	-10,17		
2. Teilbibliotheken *							
2.1 Monographien		3.077	2.233	844	37,80		
	Neuzugang	838	894	-56	-6,26		
	Retrospektive SW-Vergabe	2.239	1.339	900	67,21		
2.2 Zeitschriften		6	4	2	0,00		
2.3 Summe		3.083	2.237	846	37,82		
3. SW-Vergabe gesamt							
3.1 Monographien		13.745	14.110	-365	-2,59		
3.2 Zeitschriften		62	65	-3	-4,62		
3.3 Verbund-Korrekturen		112	127	-15	-11,81		
3.4 Summe		13.919	14.302	-383	-2,68		
4. SWD-Meldungen							
4.1 Personen/Orte/Körperschaften		773	648	125	19,29		
4.2 Sach- und Zeitschlagwörter		16	13	3	23,08		
4.3 Summe		789	661	128	19,36		

* erfasst sind nur Neuvergaben, keine Abrufe

Tabelle 16: Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek*

		2002	2001	+/-	%
1	Gesamt	14.657	14.791	-134	-0,91
1.1	Systematische Signaturen	9.631	10.962	-1.331	-12,14
1.2	Gruppen-Numerus-Currens	2.840	1.959	881	44,97
1.3	Lehrbuchsammlung	2.186	1.870	316	16,90
2	Neuerwerbungen (= Schlussstelle)	13.698	13.048	650	4,98
2.1	Systematische Signaturen	9.126	9.424	-298	-3,16
2.2	Gruppen-Numerus-Currens	2.386	1.754	632	36,03
2.3	Lehrbuchsammlung	2.186	1.870	316	16,90
3	Bestandspflege (= Signatur-Korrekturen)	959	1.743	-784	-44,98
3.1	Systematische Signaturen	505	1.538	-1.033	-67,17
3.2	Gruppen-Numerus-Currens	454	205	249	121,46

* ohne Dissertationen, Medien und Mikroformen

Tabelle 17: Gesamtnutzung der Datenbanken (CD-ROM + Online)

	Anzahl der Datenbanken 2002			Aufrufe 2002	% - Anteil 2002
	CD-ROM	Online*	Gesamt		
Allgemeines	32	3	35	12.323	8,56%
Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften	7	5	12	20.708	14,38%
Geisteswissenschaften	73	6	79	14.095	9,79%
Landeskunde	3	0	3	281	0,20%
Medizin	5	3	8	23.516	16,33%
Naturwissenschaften	12	8	20	47.107	32,72%
Rechtswissenschaft	2	0	2	4.058	2,82%
Wirtschaft	12	1	13	3.846	2,67%
Fächerübergreifende Datenbanken	0	2	2	18.041	12,53%
Summe	146	28	174	143.975	100,00%

* Von 45 zur Verfügung stehenden Online-Datenbanken konnten 28 statistisch ausgewertet werden.

Tabelle 18: Statistische Übersicht gemäß BSB

		2002	2001
1	Angaben zur Hochschule		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)	393	394
1.2	Zahl der Studenten	17.364	16.635
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	106	107
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute (67) und eigenständige Institute (2)	67	69
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	6	5
1.3.4	Kliniken	21	21
2	Personalverhältnisse der Bibliothek		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	117,5	117,5
2.1.1	Höherer Dienst:	15	
2.1.2	Gehobener Dienst:	47,5	
2.1.3	Mittlerer Dienst:	42	
2.1.4	Einfacher Dienst:	9	
2.1.5	Arbeiter:	4	
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	0,5	0,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	6	6
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	5	5
2.3.1	Höherer Dienst:	1	1
2.3.2	Gehobener Dienst:	1	0
2.3.3	Mittlerer Dienst:	3	4
3	Sächliche Ausgaben in € (Zentralbibliothek und einzelne Teilbibliotheken) (außer den Ausgaben unter 6.)		
3.1	Titelgruppe 73	280.296	328.602
3.2	Titelgruppe 99	243.183	
3.3	insgesamt	523.479	328.602
4	Bestand (am Ende des Berichtsjahres)		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	1.288.924	1.288.227
4.2	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	1.975.440	1.916.398
4.3	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	3.264.364	3.226.021
4.4	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.4.1	Zahl der Bände	37.050	29.527
4.4.2	Zahl der Titel	8.522	7.372
4.5	Bestand der Studentenbücherei	-	-
4.6	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	248.856	242.863
4.6.1	AV-Medien und CD-ROM *	5.696	5.101
4.6.2	Mikromaterialien *	151.193	149.293
4.6.3	Andere gedruckte Materialien *	8.294	8.294
4.6.4	Sonstige Materialien *	297	295
	* nur in der Zentralbibliothek ermittelt		

Tabelle 18: Statistische Übersicht gemäß BSB**2002****2001**

		2002	2001
5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	in der Zentralbibliothek	3.545	3.640
5.2	in den Zweigbibliotheken	-	-
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	6.004	5.864
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.549	9.504
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	4.991	4.906
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	4.558	4.598
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung in €		
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.124.309	1.225.522
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	749.539	817.015
6.3	Ausgaben für Tausch	788	805
6.4	Ausgaben für Einband	108.107	80.687
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	1.982.743	2.124.029
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	1.403.248	1.424.793
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	575.494	699.237
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften*	294.818	318.554
6.5.4	davon Ausgaben für Mikroformen*	8.193	33.570
6.5.5	davon Ausgaben für AV-Medien und CD-ROM*	609.215	512.445
6.5.6	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Nur für alte Universitätsbibliotheken:	657.345	1.019.735
6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung	2.830.857	2.861.370
6.6.1	davon aus Umschichtungsbetrag für Teilbibliotheken	240.538	249.464
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5.1 + 6.6)	4.234.105	4.286.162
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften	2.143.632	2.160.500
	* 6.5.3 - 6.5.5 nur in der Zentralbibliothek ermittelt		
7	Bestandsvermehrung (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	57.790	77.595
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	19.937	34.305
7.1.2	davon Teilbibliotheken	37.853	43.290
7.1.3	Dissertationen*	1.708	1.411
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf*	13.824	29.075
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien*	2.297	16.327
7.2.2	Pflichtablieferung*	1.982	2.109
7.2.3	Tausch*	661	557
7.2.3.1	davon Mikroformen und AV-Medien	-	-
7.2.4	Geschenk*	1.762	1.153
	Nur für alte Universitätsbibliotheken		
7.3.1	Aussonderungen Zentralbibliothek	16.404	84.980
7.3.2	Aussonderungen Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts-u. Instituts- bibliotheken)	19.773	22.298
7.4	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungsseinheiten)	18.080	20.992
7.5	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt	21.613	-29.683
	* 7.1.3 - 7.2.4 nur in der Zentralbibliothek ermittelt		

Tabelle 18: Statistische Übersicht gemäß BSB

		2002	2001
8	Katalogisierung		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	156.243	159.103
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	156.243	159.103
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	26.959	27.545
8.1.1.2	davon Abrufe und Korrekturen	129.284	131.558
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	13.919	14.302
8.3	Zahl der systematisierten Titel	9.631	10.962
9	Öffnungszeiten		
9.1	Zahl der Öffnungstage	297	297
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	74	74
9.2.1	Ausleihe	74	74
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	5	5
	Öffnungsstunden während des Semesters:	74	74
	in den Semesterferien:	74*	74*
	(* August/September: 56,5 Stunden)		
10	Zahl der Benutzer		
10.1	Ausleihe	18.037	17.865
10.2	Lesesäle	408.844	397.260
11	Ortsleihe		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	559.595	545.166
	davon positiv erledigt	552.379	536.778
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	509.302	496.371
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	0	0
11.2.2	davon Kurzausleihe	350	153
12	Fernleihe		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	20.261	19.883
12.1.2	davon positiv erledigt	17.259	16.132
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versand- ten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	17.328	16.132
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	49.429	47.729
12.2.2	davon positiv erledigt	43.005	40.298
12.2.3	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	43.582	40.793